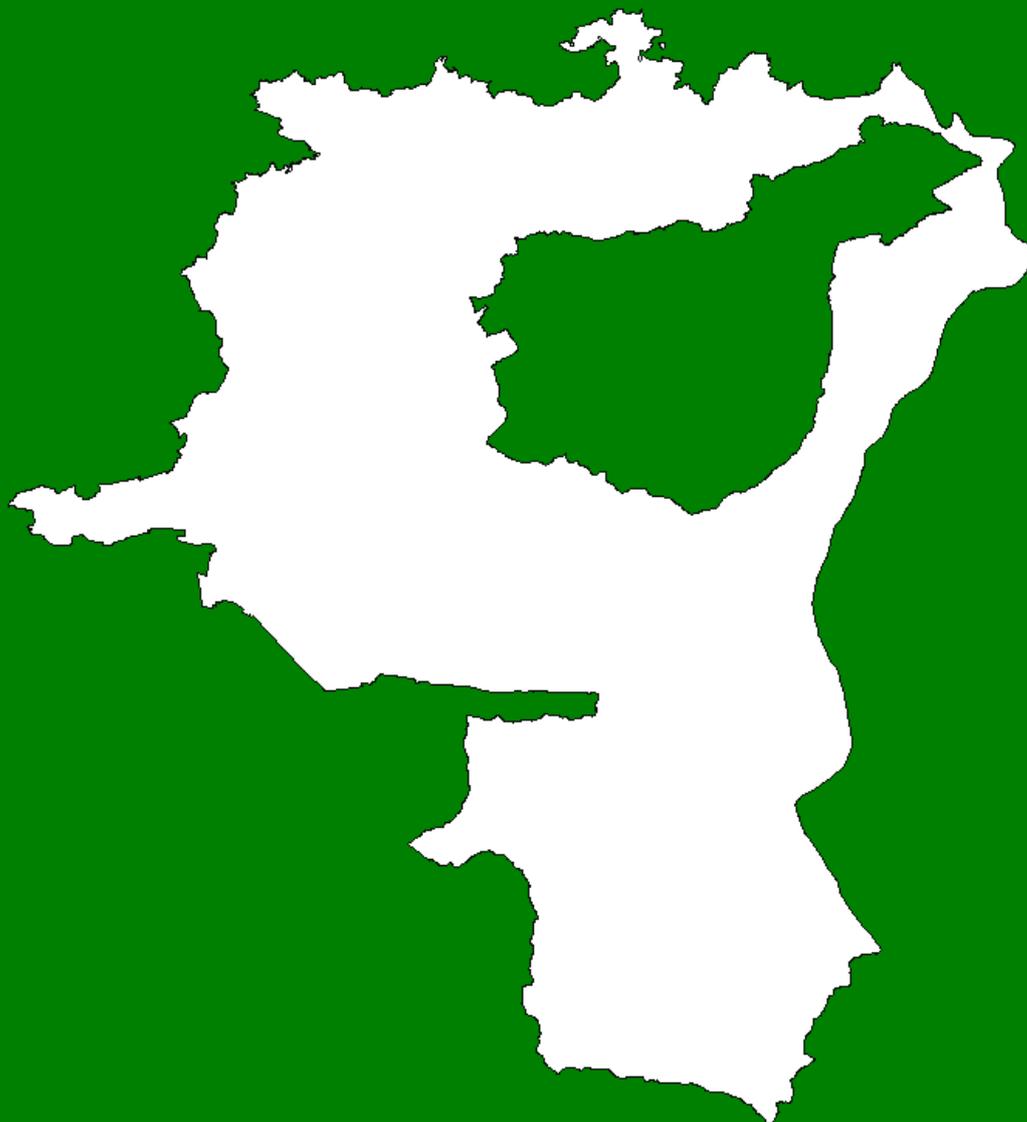




Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Kanton St. Gallen

Jahresbericht 2016





Impressum

Herausgeber: *Kantonspolizei St. Gallen*

Bearbeitung: *Kripo Innenfahndung*

Publikation im Internet: www.kapo.sg.ch

Copyright: © *Kapo, St. Gallen 2017*
© *BFS, Neuchâtel 2017*

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet.

St. Gallen, März 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Übersicht	8
2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	8
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	10
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	10
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	11
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	12
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	13
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	13
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen.....	13
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	14
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	17
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen.....	17
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
2.3.3	Ausländergesetz (AuG).....	21
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen.....	21
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	22
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	22
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	23
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	24
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht.....	24
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen	24
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB)	24
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	25
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG).....	25
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	26
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	27
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB)	28
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	29
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG).....	30
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	31
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB)	31
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	32
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG).....	32
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	33
3	Detailbereiche	34



3.1	Gewaltstraftaten	34
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	34
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	35
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	36
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	36
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	37
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	38
3.1.4.1	Tötungsdelikte.....	38
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung.....	39
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit.....	40
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	41
3.2	Häusliche Gewalt	42
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	42
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	43
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	44
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	45
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	45
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	45
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	46
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	47
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	47
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	48
3.5	Raub	49
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	49
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
3.6	Diebstahl	50
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	50
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit.....	51
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat.....	51
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	52
3.7	Fahrzeugdiebstahl	53
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp.....	53
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	53
3.8	Sachbeschädigung	54
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	54
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	55
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit.....	56
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	57
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	57
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	58
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung.....	59
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	59
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln.....	60
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte.....	60
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	60



3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	61
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	61
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	62
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	63
3.10	Ausländergesetz (AuG)	64
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	64
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	65
4	Zeitreihen.....	66
4.1	Tabellen	66
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen	66
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	67
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	68
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	69
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	70
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen.....	70
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	71
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz	72
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen.....	73
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	74
4.1.11	Gewaltstraftaten	75
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt	76
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen	77
4.2	Grafiken	78
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen	78
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	79
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben.....	79
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	80
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen	80
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	81
5	Kantonale Ereignisse	82
5.1	Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche	82
5.1.1	Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche	82
	Polizeilich registrierte Suizide: Vorjahresvergleich.....	82
5.1.2	Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche: im Detail	83
6	Methodisches Glossar.....	84
6.1	Einführung.....	84
6.2	Definitionen	84
6.2.1	Fall	84
6.2.2	Straftat.....	84
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person	84
6.2.4	Geschädigte Person.....	84
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung	85
6.2.6	Gemeindestand.....	85



6.3	Auswertungsprinzipien	85
6.3.1	Ausgangsstatistik	85
6.3.2	Tatortprinzip	85
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	85
6.4	Kennzahlen.....	85
6.4.1	Absolute Zahlen	86
6.4.2	Relative Zahlen	86
6.4.3	Grafiken.....	87
7	Tabellenverzeichnis.....	88
8	Abbildungsverzeichnis.....	89



1 Einleitung

Gesamtschweizerische Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Bereits zum achten Mal wird mit der Kriminalstatistik 2016 die (verzeigte) Kriminalität in allen Kantonen nach einheitlichen Prinzipien und Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt und ausgewertet. Aufklärungsquoten widerspiegeln lediglich den Ermittlungsstand zum Zeitpunkt des Statistikabschlusses (31. Dezember) und sagen nichts aus über den tatsächlichen Verlauf der Aufklärung. Wird die Täterschaft nach dem Stichtag ermittelt (sogenannte „nachträgliche Aufklärung“), findet dies in der Quote des Berichtsjahres keinen Niederschlag – und auch nicht in einer späteren PKS. Dieser Umstand sorgt für Unschärfen gerade bei komplexen Delikten oder Mehrfachdelikten, die in der Regel intensive und zeitaufwändige Ermittlungen erfordern.

Das Kriminalitätsgeschehen in den einzelnen Kantonen und die Gegebenheiten für die Bekämpfung der Kriminalität sind von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. Das Kriminalitätsaufkommen ist u.a. abhängig von den Bevölkerungsstrukturen, der unterschiedlichen Besiedlungsdichte vom Land zu den Städten, den Möglichkeiten zu Tatbegehungen überwiegend in Städten sowie dem Auftreten vor allem auch von Personen, die nicht zur ständigen Wohnbevölkerung zählen, namentlich von sogenannten Kriminaltouristen.

Zudem unterliegen die regionalen Schwerpunkte von Straftaten dauernden Veränderungen. Auch erlauben das gut ausgebaute Verkehrsnetz und die hohe Mobilität der Täterschaft, rasch auf veränderte Umfeldbedingungen oder auf den von der Polizei erzeugten Druck, wie z.B. Grosskontrollen im prognostizierten Zielgebiet, zu reagieren. Straftäter verlagern ihren Aktionsraum in kurzer Zeit, passen sich den äusseren Gegebenheiten stets an.

Insgesamt ist stets zu berücksichtigen, dass die Kantongrenzen nicht mit den sogenannten Kriminalitätsräumen übereinstimmen, dass also bei einer Häufung von Straftaten in gewissen Gebieten die regionalen Umstände wie etwa die Erreichbarkeit, das Verkehrsnetz, die vorhandenen Tatgelegenheiten und weitere Umstände in die Beurteilung miteinbezogen werden müssen.

Für die wichtigsten Straftaten wird die Differenz im Jahresbericht in Prozentzahlen detailliert ausgewiesen. Diese Prozentzahlen dürfen – insbesondere bei kleinen Fallzahlen – nicht überinterpretiert werden. Denn bereits kleine Differenzen bei den absoluten Zahlen können zu grossen prozentualen Unterschieden führen.

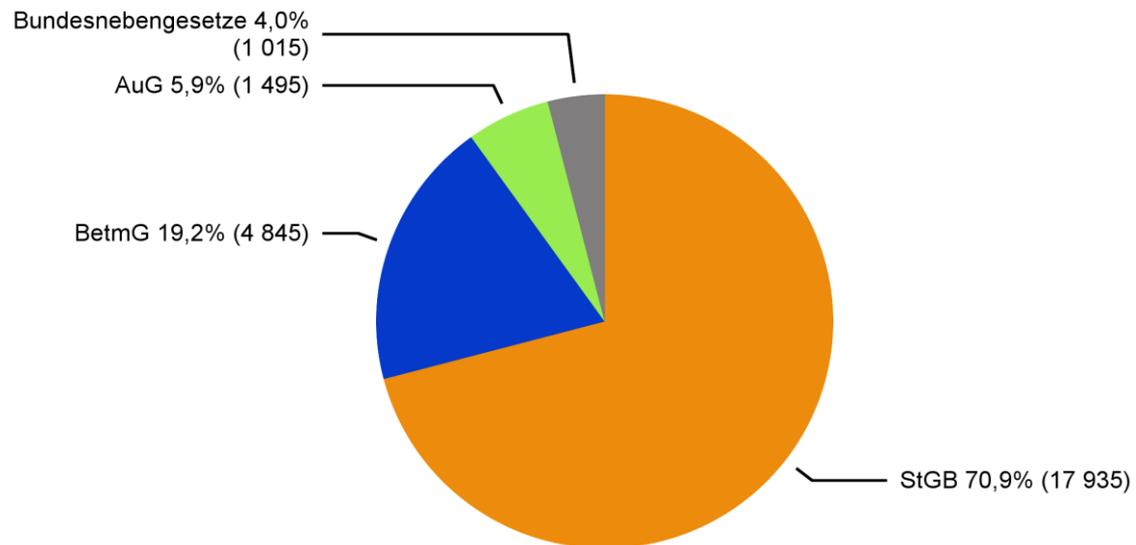
Hptm Stefan Kühne
Leiter Kriminalpolizei

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2016 auch 1 015 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.



2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	18 574	37%	17 935	42%	-3%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	4 336	100%	4 845	100%	12%
Ausländergesetz (AuG)	2 153	100%	1 495	100%	-31%
Übrige Bundesnebengesetze	825	92%	1 015	95%	23%

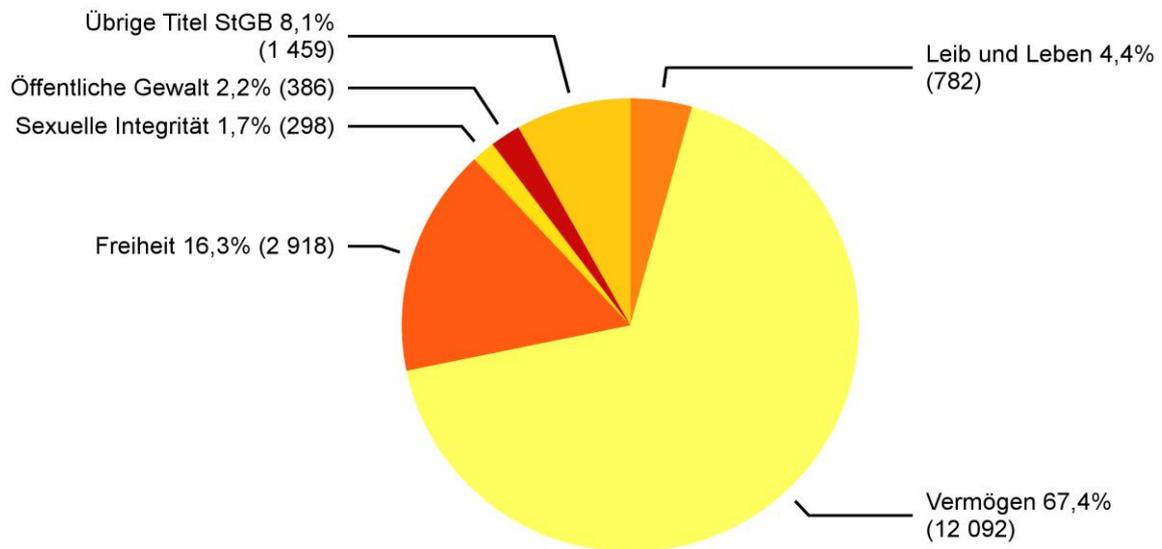
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.



2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	18 574	37%	17 935	42%	-3%
Total gegen Leib und Leben	951	90%	782	90%	-18%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100%	5	100%	150%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	5	100%	8	100%	60%
Tötung auf Verlangen (Art. 114)	0	–	1	100%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	85%	21	91%	62%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	241	82%	192	79%	-20%
Total gegen das Vermögen	12 409	24%	12 092	31%	-3%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 847	24%	5 397	30%	-8%
davon Einbruchdiebstahl	1 570	15%	1 451	25%	-8%
davon Entreissdiebstahl	10	50%	27	30%	170%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 817	7%	1 864	5%	3%
Raub (Art. 140)	67	37%	70	49%	4%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 648	24%	1 390	22%	-16%
Betrug (Art. 146)	440	72%	916	85%	108%
Erpressung (Art. 156)	31	39%	50	14%	61%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	56	100%	74	91%	32%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	583	92%	599	88%	3%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	51	86%	75	87%	47%
Total gegen die Freiheit	2 985	35%	2 918	42%	-2%
Drohung (Art. 180)	387	97%	337	96%	-13%
Nötigung (Art. 181)	71	92%	89	82%	25%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100%	0	–	-100%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	16	63%	8	88%	-50%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	190	80%	230	81%	21%
Total gegen die sexuelle Integrität	275	89%	298	81%	8%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	88	91%	47	96%	-47%
Vergewaltigung (Art. 190)	23	83%	23	83%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	12	58%	7	57%	-42%
Pornografie (Art. 197)	82	96%	134	79%	63%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	164	63%	155	71%	-5%
Brandstiftung (Art. 221)	24	50%	33	55%	38%
Total gegen die öffentliche Gewalt	408	94%	386	98%	-5%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	179	92%	187	99%	4%
Total gegen die Rechtspflege	71	90%	80	93%	13%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	10	60%	21	81%	110%
Übrige Straftaten gegen das StGB	728	85%	625	89%	-14%

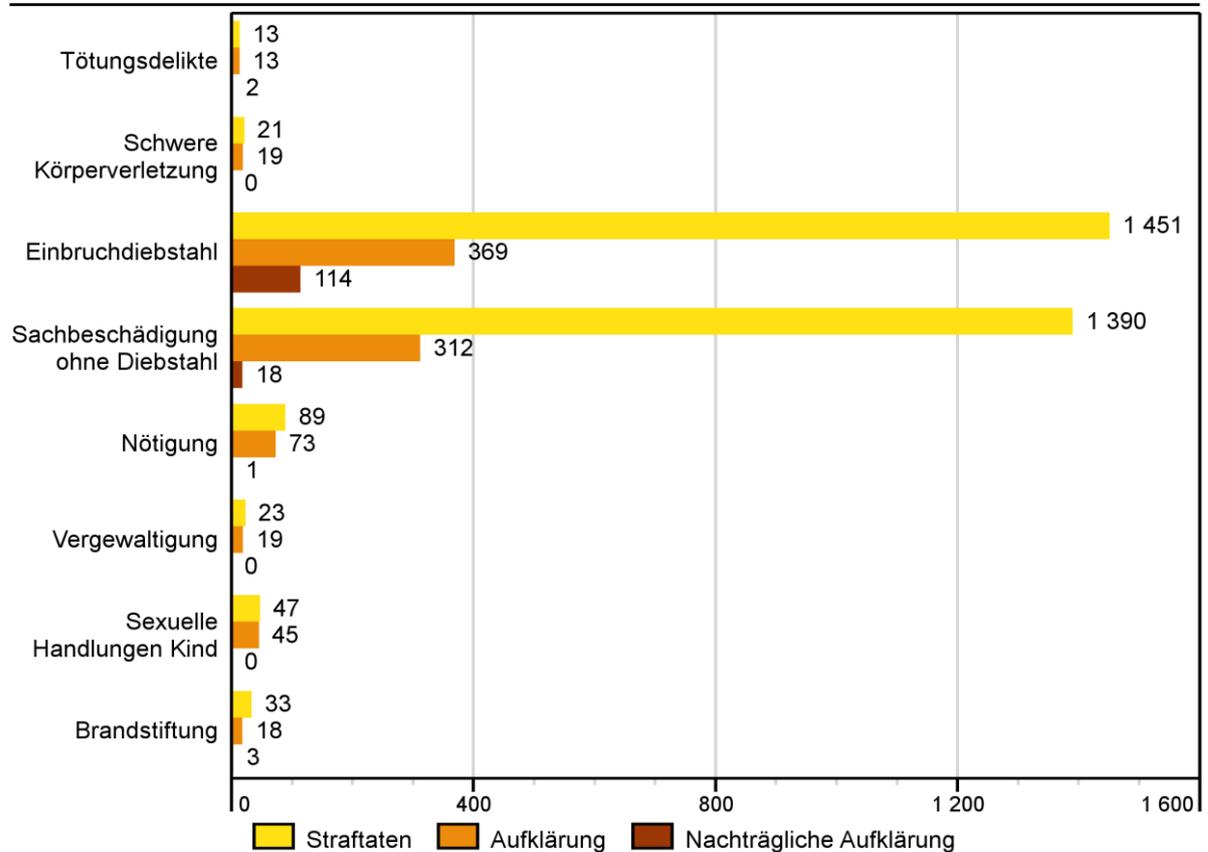
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich



2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

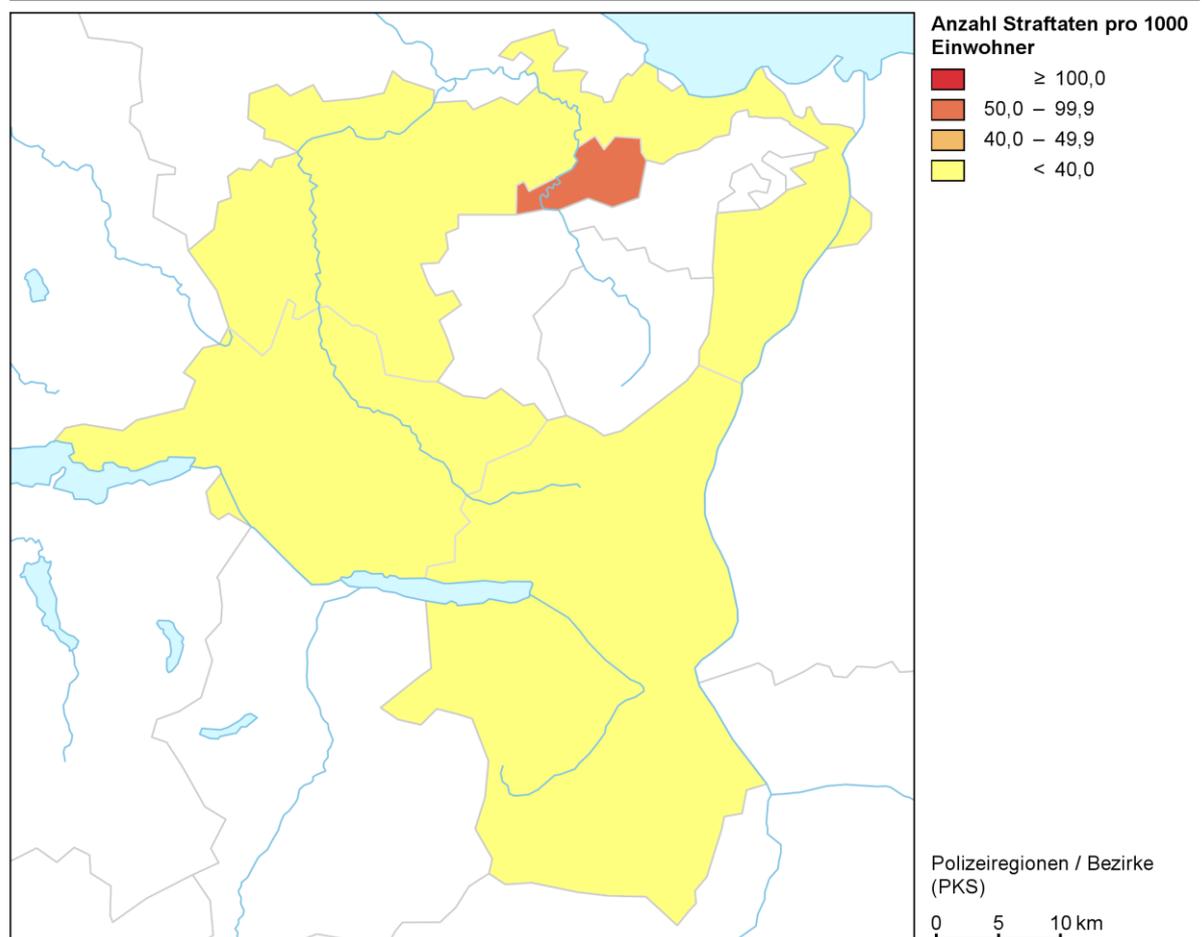
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen



2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

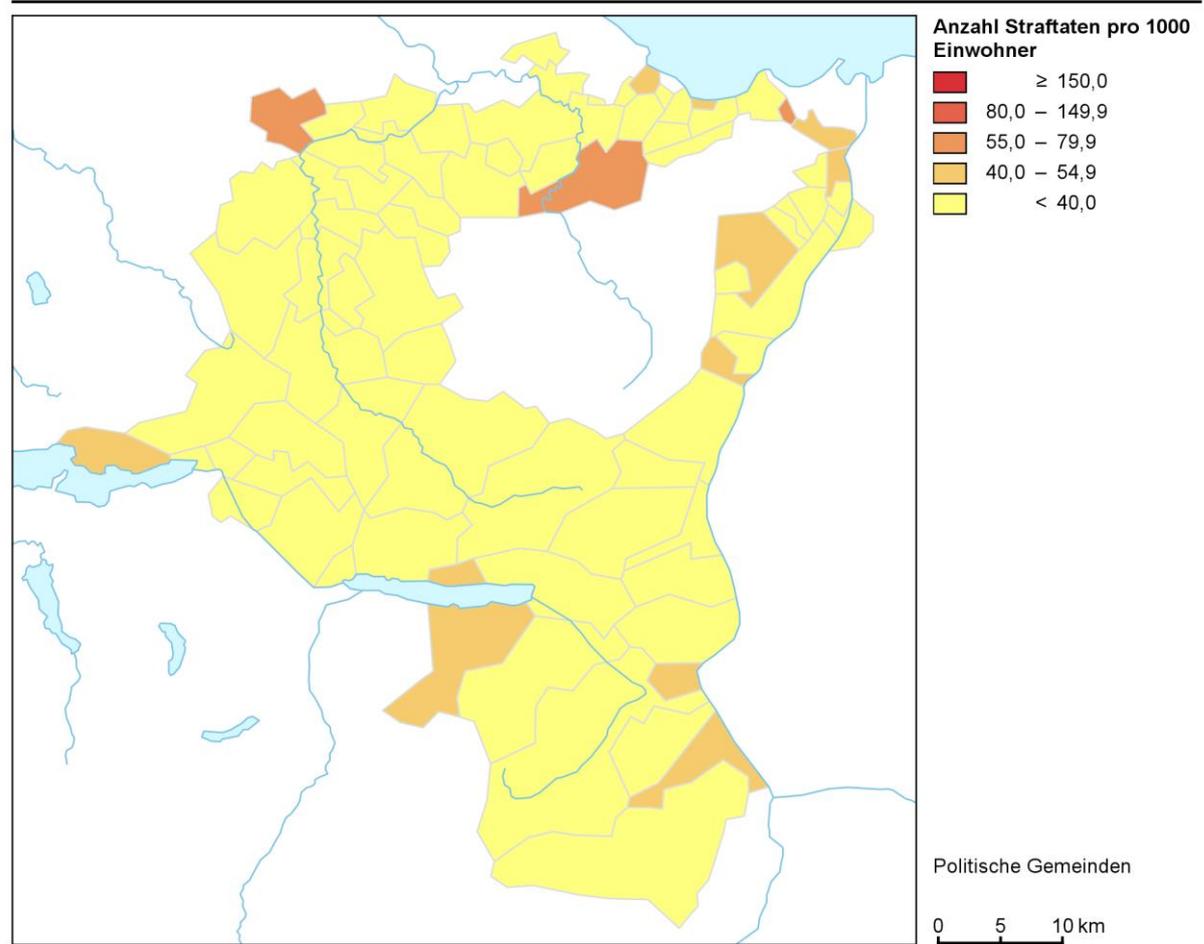
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
St. Gallen	5 011	75 310	66,5	4 593	75 538	60,8	-8%
Bodensee-Rheintal	4 231	126 670	33,4	4 030	127 712	31,6	-5%
Werdenberg-Sarganserland	2 553	79 930	31,9	2 448	80 463	30,4	-4%
Linthgebiet-Toggenburg	2 595	84 289	30,8	2 544	84 923	30,0	-2%
Fürstenland-Neckertal	4 148	129 625	32,0	3 873	130 429	29,7	-7%
Unbekannt SG	36	–	–	447	–	–	1 142%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
St. Gallen	5 011	75 310	66,5	4 593	75 538	60,8	-8%
Rapperswil-Jona	1 316	26 722	49,2	1 188	26 875	44,2	-10%
Wil (SG)	1 267	23 715	53,4	1 322	23 667	55,9	4%
Gossau (SG)	705	18 053	39,1	619	18 005	34,4	-12%
Uzwil	404	12 695	31,8	281	12 781	22,0	-30%
Buchs (SG)	532	12 187	43,7	475	12 414	38,3	-11%
Altstätten	358	11 273	31,8	456	11 358	40,1	27%
Flawil	371	10 323	35,9	323	10 368	31,2	-13%
Wittenbach	354	9 576	37,0	223	9 652	23,1	-37%
Widnau	220	9 220	23,9	251	9 329	26,9	14%
Rorschach	633	9 100	69,6	497	9 214	53,9	-21%
Eschenbach (SG)	110	9 026	12,2	160	9 123	17,5	45%
Goldach	321	9 210	34,9	257	9 110	28,2	-20%
Kirchberg (SG)	190	8 721	21,8	177	8 874	19,9	-7%
Oberriet (SG)	211	8 630	24,4	199	8 719	22,8	-6%
Mels	247	8 617	28,7	240	8 620	27,8	-3%
Wattwil	327	8 536	38,3	284	8 581	33,1	-13%
Gaiserwald	173	8 139	21,3	220	8 378	26,3	27%
Au (SG)	287	7 278	39,4	297	7 378	40,3	3%
Rorschacherberg	143	7 117	20,1	140	7 214	19,4	-2%
Grabs	130	6 901	18,8	122	6 929	17,6	-6%
Thal	203	6 427	31,6	244	6 426	38,0	20%
Oberuzwil	121	6 265	19,3	135	6 349	21,3	12%
Diepoldsau	202	6 188	32,6	182	6 347	28,7	-10%
Uznach	139	6 207	22,4	217	6 295	34,5	56%
Sargans	273	6 075	44,9	265	6 026	44,0	-3%
St. Margrethen	369	5 777	63,9	307	5 792	53,0	-17%
Bad Ragaz	269	5 705	47,2	305	5 739	53,1	13%
Walenstadt	185	5 505	33,6	191	5 520	34,6	3%
Sennwald	195	5 194	37,5	188	5 256	35,8	-4%
Wartau	187	5 219	35,8	103	5 231	19,7	-45%
Ebnat-Kappel	75	5 015	15,0	84	5 057	16,6	12%
Gommiswald	71	4 973	14,3	45	4 969	9,1	-37%
Flums	122	4 848	25,2	119	4 869	24,4	-2%
Sevelen	94	4 813	19,5	110	4 828	22,8	17%
Zuzwil (SG)	139	4 783	29,1	95	4 812	19,7	-32%
Kaltbrunn	88	4 683	18,8	112	4 788	23,4	27%
Bütschwil-Ganterschwil	110	4 603	23,9	91	4 734	19,2	-17%
Vilters-Wangs	50	4 552	11,0	47	4 649	10,1	-6%
Balgach	169	4 532	37,3	156	4 498	34,7	-8%
Übrige Gemeinden	2 203	94 111	–	2 615	94 753	–	19%

© BFS, Neuchâtel 2017

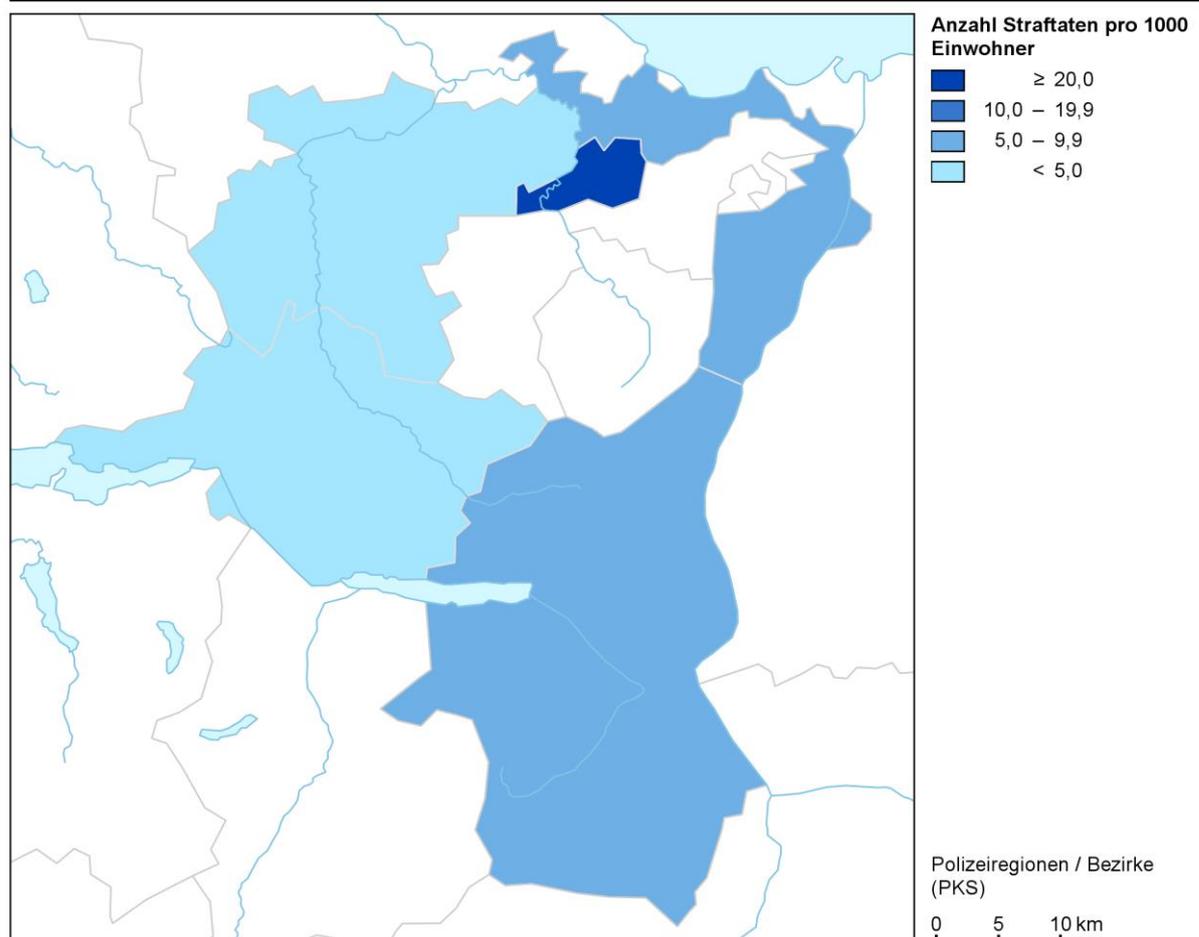
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen



2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

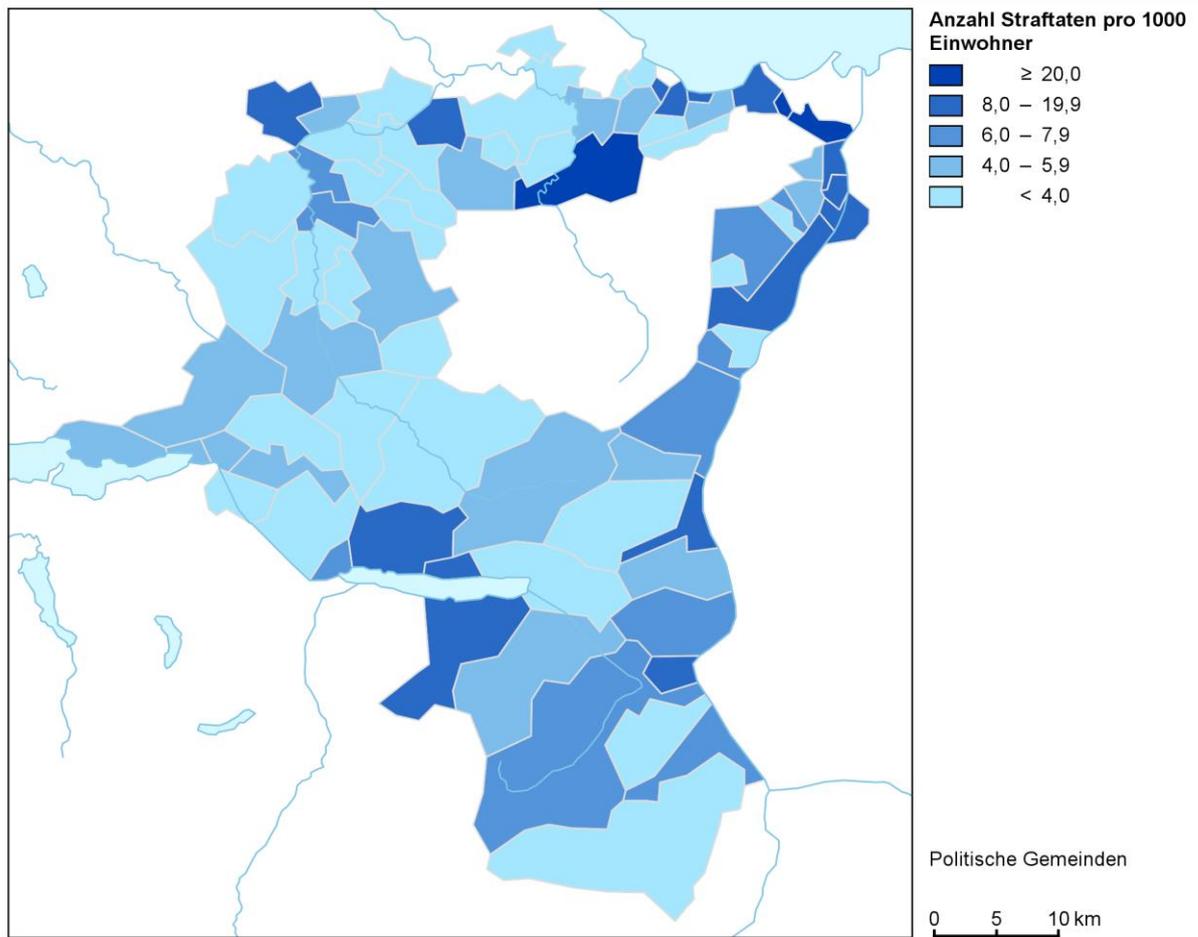
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
St. Gallen	1 678	75 310	22,3	1 984	75 538	26,3	18%
Bodensee-Rheintal	910	126 670	7,2	1 251	127 712	9,8	37%
Werdenberg-Sarganserland	515	79 930	6,4	616	80 463	7,7	20%
Linthgebiet-Toggenburg	565	84 289	6,7	388	84 923	4,6	-31%
Fürstenland-Neckertal	635	129 625	4,9	584	130 429	4,5	-8%
Unbekannt SG	33	–	–	22	–	–	-33%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
St. Gallen	1 678	75 310	22,3	1 984	75 538	26,3	18%
Rapperswil-Jona	182	26 722	6,8	148	26 875	5,5	-19%
Wil (SG)	268	23 715	11,3	237	23 667	10,0	-12%
Gossau (SG)	65	18 053	3,6	87	18 005	4,8	34%
Uzwil	49	12 695	3,9	34	12 781	2,7	-31%
Buchs (SG)	119	12 187	9,8	204	12 414	16,4	71%
Altstätten	66	11 273	5,9	79	11 358	7,0	20%
Flawil	51	10 323	4,9	35	10 368	3,4	-31%
Wittenbach	40	9 576	4,2	47	9 652	4,9	18%
Widnau	72	9 220	7,8	78	9 329	8,4	8%
Rorschach	99	9 100	10,9	135	9 214	14,7	36%
Eschenbach (SG)	98	9 026	10,9	40	9 123	4,4	-59%
Goldach	47	9 210	5,1	89	9 110	9,8	89%
Kirchberg (SG)	18	8 721	2,1	10	8 874	1,1	-44%
Oberriet (SG)	74	8 630	8,6	118	8 719	13,5	59%
Mels	40	8 617	4,6	57	8 620	6,6	43%
Wattwil	39	8 536	4,6	49	8 581	5,7	26%
Gaiserwald	23	8 139	2,8	30	8 378	3,6	30%
Au (SG)	96	7 278	13,2	132	7 378	17,9	38%
Rorschacherberg	32	7 117	4,5	33	7 214	4,6	3%
Grabs	27	6 901	3,9	23	6 929	3,3	-15%
Thal	77	6 427	12,0	65	6 426	10,1	-16%
Oberuzwil	33	6 265	5,3	18	6 349	2,8	-45%
Diepoldsau	73	6 188	11,8	113	6 347	17,8	55%
Uznach	14	6 207	2,3	32	6 295	5,1	129%
Sargans	74	6 075	12,2	68	6 026	11,3	-8%
St. Margrethen	110	5 777	19,0	156	5 792	26,9	42%
Bad Ragaz	25	5 705	4,4	43	5 739	7,5	72%
Walenstadt	39	5 505	7,1	22	5 520	4,0	-44%
Sennwald	28	5 194	5,4	33	5 256	6,3	18%
Wartau	42	5 219	8,0	39	5 231	7,5	-7%
Ebnat-Kappel	46	5 015	9,2	6	5 057	1,2	-87%
Gommiswald	30	4 973	6,0	14	4 969	2,8	-53%
Flums	43	4 848	8,9	26	4 869	5,3	-40%
Sevelen	27	4 813	5,6	25	4 828	5,2	-7%
Zuzwil (SG)	19	4 783	4,0	24	4 812	5,0	26%
Kaltbrunn	37	4 683	7,9	28	4 788	5,8	-24%
Bütschwil-Ganterschwil	20	4 603	4,3	7	4 734	1,5	-65%
Vilters-Wangs	1	4 552	0,2	15	4 649	3,2	1 400%
Balgach	12	4 532	2,6	23	4 498	5,1	92%
Übrige Gemeinden	403	94 111	–	439	94 753	–	9%

© BFS, Neuchâtel 2017

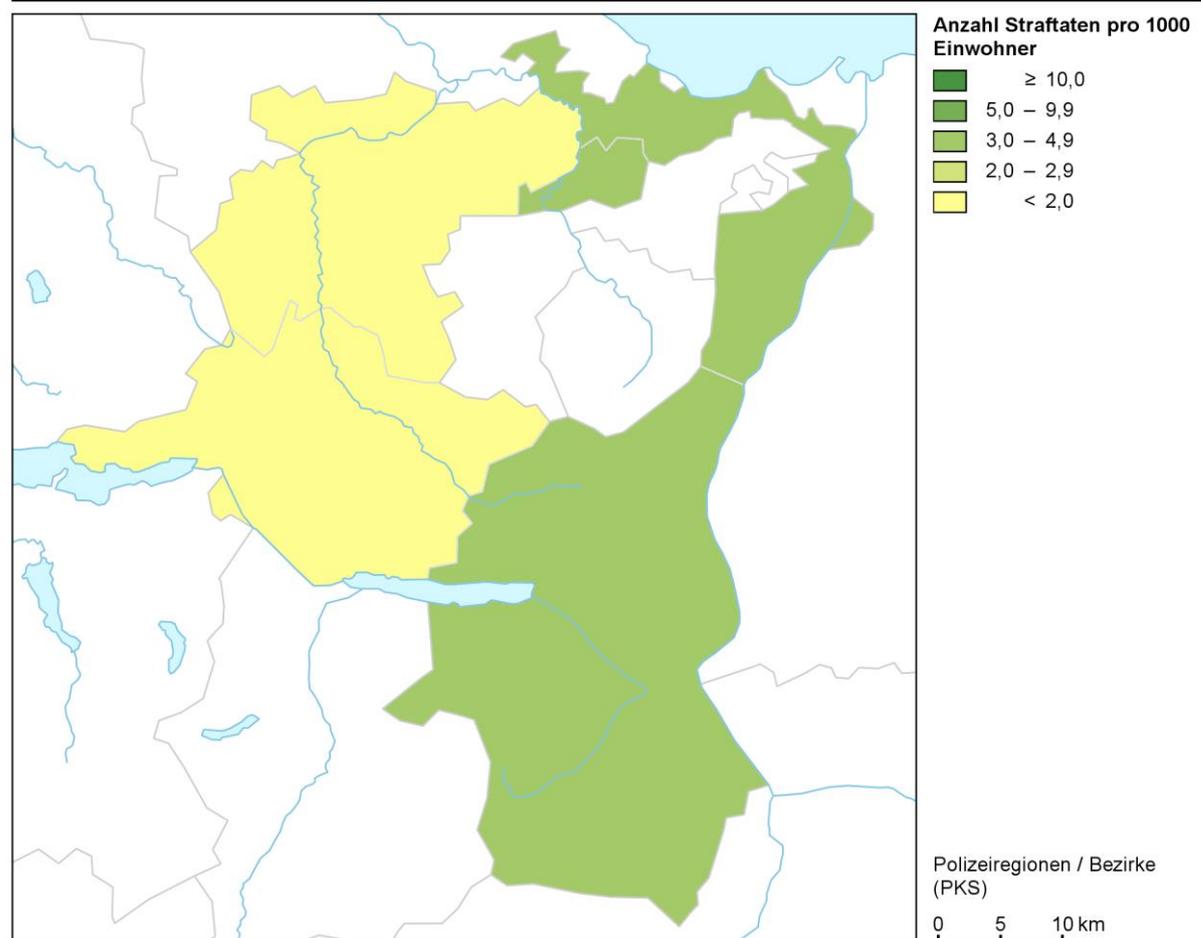
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen



2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

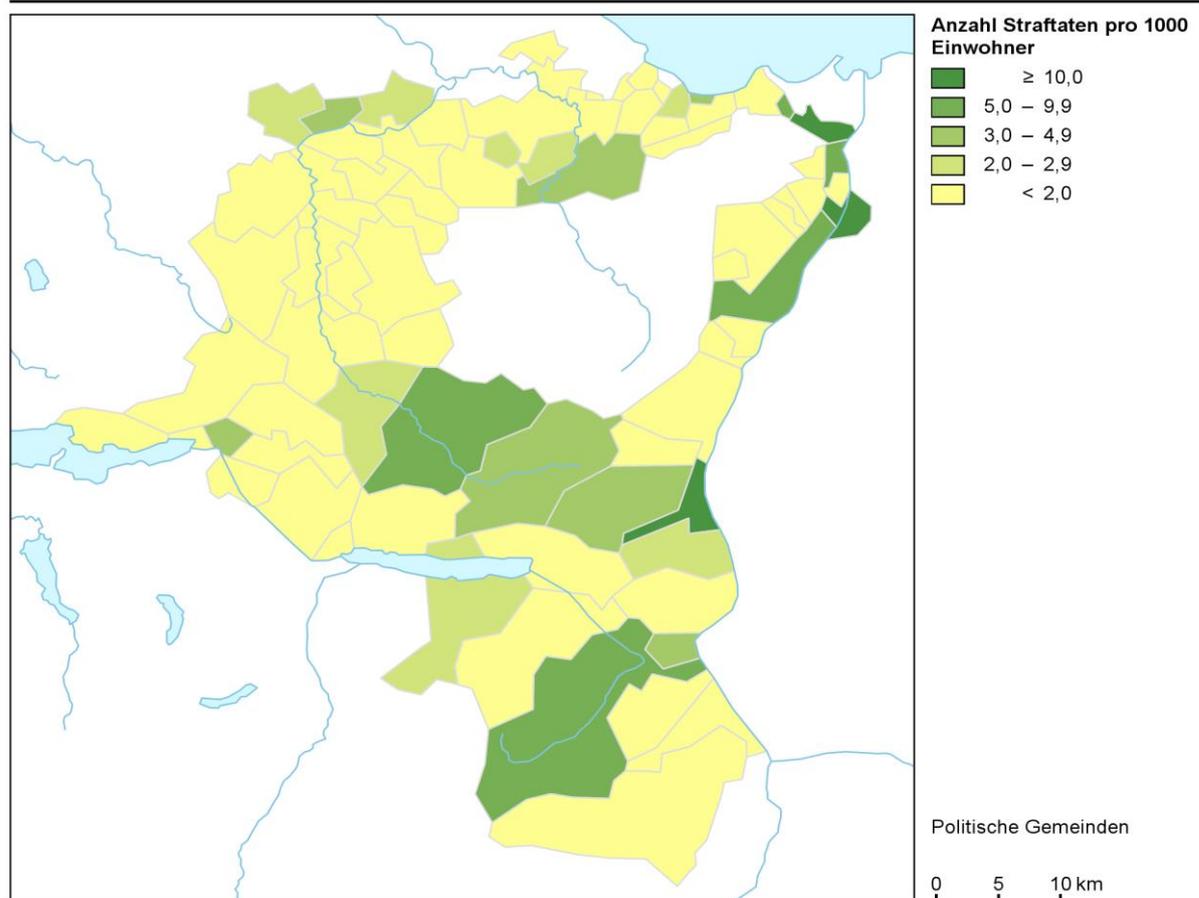
	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
St. Gallen	342	75 310	4,5	280	75 538	3,7	-18%
Bodensee-Rheintal	810	126 670	6,4	512	127 712	4,0	-37%
Werdenberg-Sarganserland	716	79 930	9,0	345	80 463	4,3	-52%
Linthgebiet-Toggenburg	135	84 289	1,6	149	84 923	1,8	10%
Fürstenland-Neckertal	147	129 625	1,1	208	130 429	1,6	41%
Unbekannt SG	3	–	–	1	–	–	-67%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – PKS (2016), STATPOP (2015)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2017

Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2015			2016			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
St. Gallen	342	75 310	4,5	280	75 538	3,7	-18%
Rapperswil-Jona	58	26 722	2,2	50	26 875	1,9	-14%
Wil (SG)	49	23 715	2,1	53	23 667	2,2	8%
Gossau (SG)	23	18 053	1,3	23	18 005	1,3	0%
Uzwil	13	12 695	1,0	20	12 781	1,6	54%
Buchs (SG)	545	12 187	44,7	190	12 414	15,3	-65%
Altstätten	13	11 273	1,2	17	11 358	1,5	31%
Flawil	9	10 323	0,9	20	10 368	1,9	122%
Wittenbach	5	9 576	0,5	6	9 652	0,6	20%
Widnau	24	9 220	2,6	16	9 329	1,7	-33%
Rorschach	47	9 100	5,2	35	9 214	3,8	-26%
Eschenbach (SG)	11	9 026	1,2	12	9 123	1,3	9%
Goldach	19	9 210	2,1	19	9 110	2,1	0%
Kirchberg (SG)	32	8 721	3,7	10	8 874	1,1	-69%
Oberriet (SG)	41	8 630	4,8	70	8 719	8,0	71%
Mels	34	8 617	3,9	48	8 620	5,6	41%
Wattwil	8	8 536	0,9	17	8 581	2,0	113%
Gaiserwald	1	8 139	0,1	22	8 378	2,6	2 100%
Au (SG)	255	7 278	35,0	66	7 378	8,9	-74%
Rorschacherberg	3	7 117	0,4	8	7 214	1,1	167%
Grabs	7	6 901	1,0	22	6 929	3,2	214%
Thal	12	6 427	1,9	11	6 426	1,7	-8%
Oberuzwil	0	6 265	0,0	9	6 349	1,4	-
Diepoldsau	121	6 188	19,6	92	6 347	14,5	-24%
Uznach	18	6 207	2,9	19	6 295	3,0	6%
Sargans	43	6 075	7,1	23	6 026	3,8	-47%
St. Margrethen	209	5 777	36,2	141	5 792	24,3	-33%
Bad Ragaz	8	5 705	1,4	6	5 739	1,0	-25%
Walenstadt	5	5 505	0,9	3	5 520	0,5	-40%
Sennwald	9	5 194	1,7	7	5 256	1,3	-22%
Wartau	11	5 219	2,1	4	5 231	0,8	-64%
Ebnat-Kappel	9	5 015	1,8	11	5 057	2,2	22%
Gommiswald	6	4 973	1,2	2	4 969	0,4	-67%
Flums	12	4 848	2,5	0	4 869	0,0	-100%
Sevelen	17	4 813	3,5	12	4 828	2,5	-29%
Zuzwil (SG)	8	4 783	1,7	24	4 812	5,0	200%
Kaltbrunn	4	4 683	0,9	4	4 788	0,8	0%
Bütschwil-Ganterschwil	2	4 603	0,4	0	4 734	0,0	-100%
Vilters-Wangs	4	4 552	0,9	8	4 649	1,7	100%
Balgach	3	4 532	0,7	2	4 498	0,4	-33%
Übrige Gemeinden	113	94 111	-	113	94 753	-	0%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden



2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	3 600	335	94	598	143	1 896	513	15	6
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 261	260	65	544	67	1 177	148	0	0
Ausländergesetz (AuG)	1 052	27	3	162	50	662	145	3	0

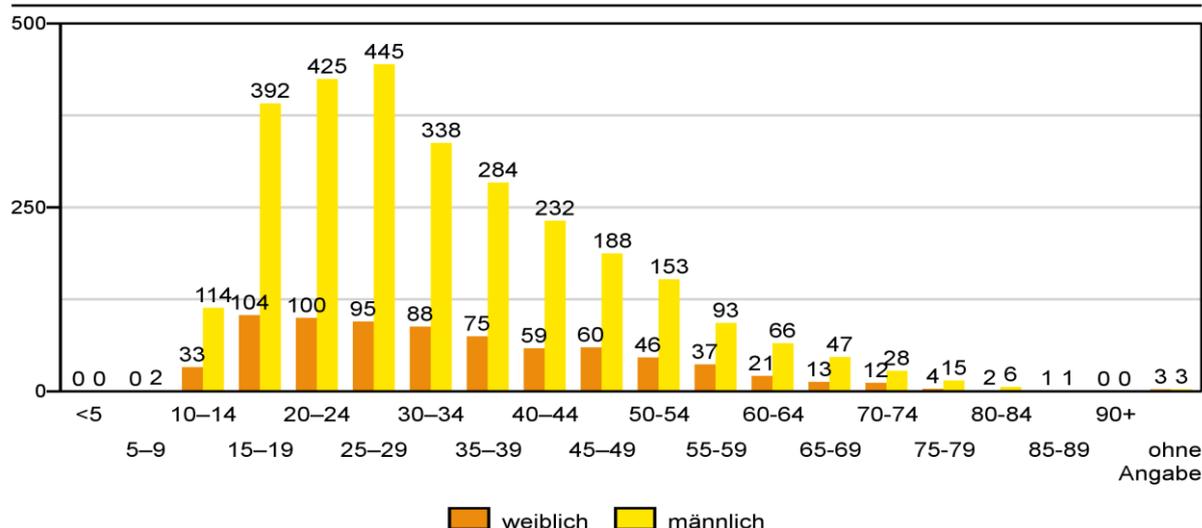
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

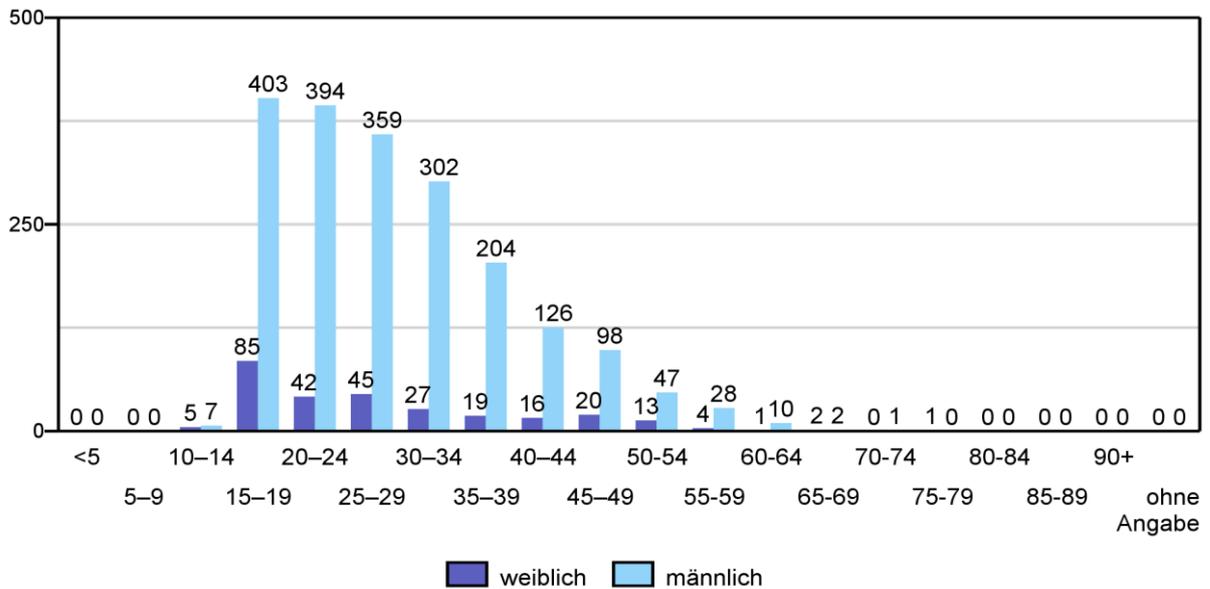
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

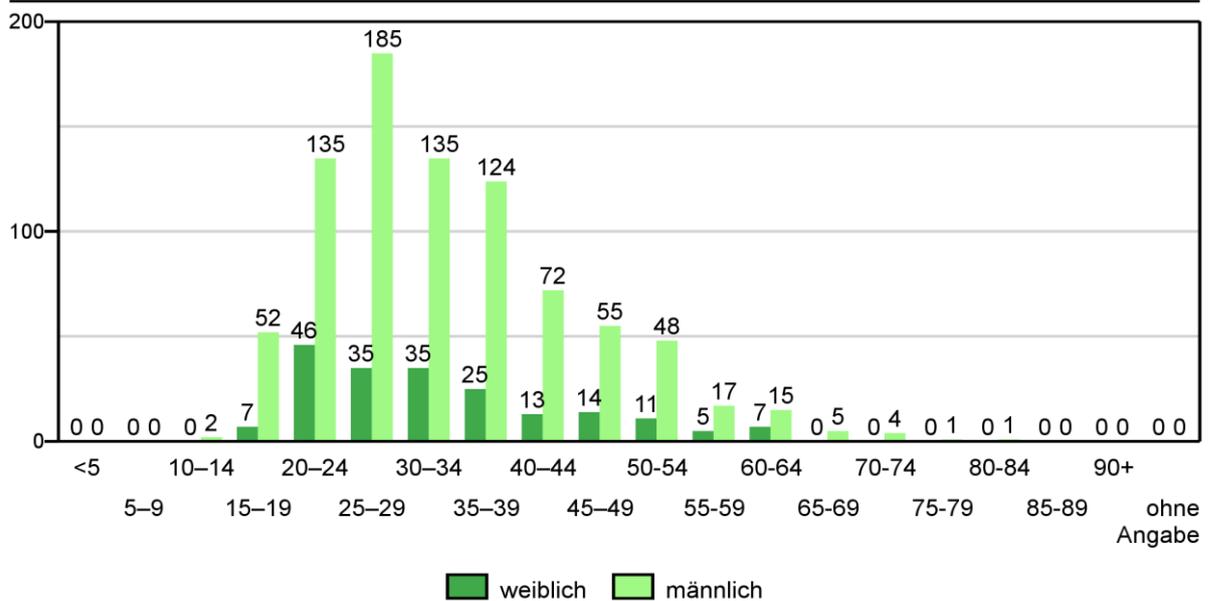
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

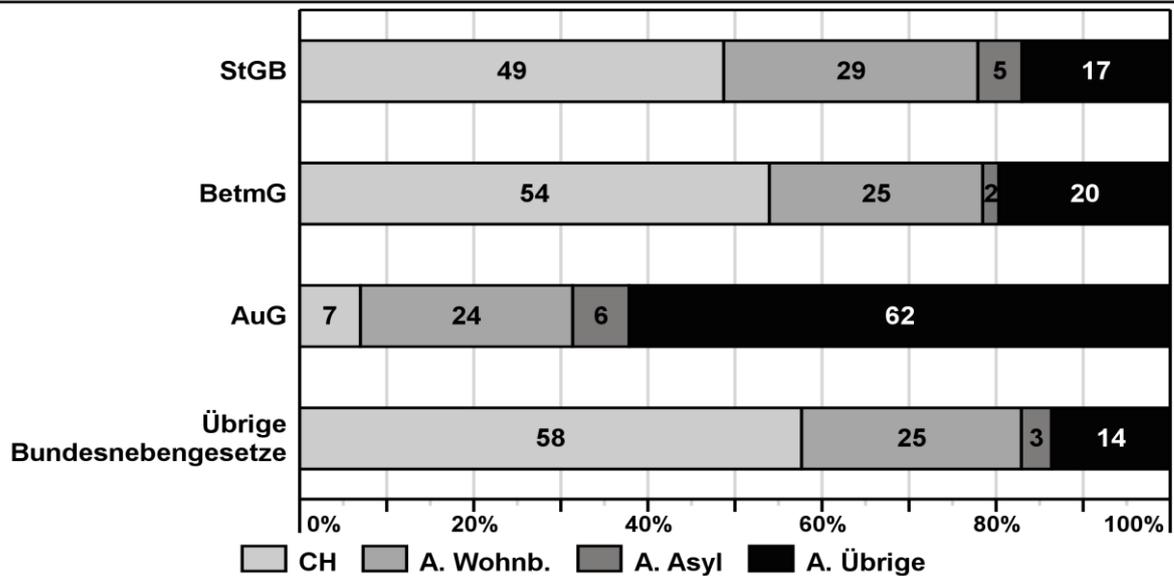
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt



- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.



2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	3 585	2 792	182	611
Schweiz	1 747	1 747		
Total Ausländer	1 838	1 045	182	611
Deutschland	191	148	0	43
Serbien und Montenegro	166	108	6	52
Italien	137	113	0	24
Kosovo	126	98	1	27
Rumänien	118	9	0	109
Österreich	90	67	0	23
Türkei	75	66	3	6
Mazedonien	67	57	0	10
Portugal	60	51	0	9
Algerien	57	4	27	26
Bosnien und Herzegowina	54	43	1	10
Eritrea	49	22	25	2
Kroatien	45	29	1	15
Spanien	32	25	0	7
Marokko	32	1	20	11
Somalia	32	4	10	18
Polen	31	12	0	19
Georgien	29	0	20	9
Afghanistan	23	4	16	3
Tunesien	22	8	11	3
Albanien	21	5	0	16
Syrien	21	6	10	5
Slowakei	20	6	0	14
Ungarn	19	10	0	9
Brasilien	17	15	0	2
Sri Lanka	17	13	2	2
Moldova	16	0	0	16
Nigeria	16	5	2	9
Bulgarien	15	1	0	14
Iran	15	5	1	9
Irak	14	11	2	1
Russland	13	6	4	3
Unbekannt	12	1	2	9
Niederlande	11	6	0	5
Libyen	11	1	4	6
Frankreich	10	4	0	6
Übrige Nationalitäten	154	81	14	59

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus



2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	2 261	1 774	42	445
Schweiz	1 220	1 220		
Total Ausländer	1 041	554	42	445
Deutschland	129	107	0	22
Österreich	121	48	0	73
Nigeria	121	5	18	98
Italien	106	91	0	15
Serbien und Montenegro	100	38	0	62
Türkei	43	37	0	6
Bosnien und Herzegowina	41	36	0	5
Kroatien	31	24	0	7
Mazedonien	30	24	0	6
Spanien	28	22	0	6
Kosovo	28	21	0	7
Liechtenstein	25	2	0	23
Portugal	24	18	0	6
Ungarn	18	4	0	14
Albanien	14	0	0	14
Rumänien	13	2	0	11
Slowenien	13	5	0	8
Polen	12	3	0	9
Tschechische Republik	12	7	0	5
Slowakei	11	6	0	5
Übrige Nationalitäten	121	54	24	43

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus



2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Total	1 049	329	68	652
Schweiz	73	73		
Total Ausländer	976	256	68	652
Serbien und Montenegro	103	24	1	78
Kosovo	66	17	1	48
Mazedonien	56	17	0	39
Algerien	54	0	9	45
Marokko	51	1	2	48
Deutschland	44	27	0	17
Türkei	37	20	0	17
China	35	4	13	18
Bosnien und Herzegowina	31	10	0	21
Nigeria	30	0	2	28
Somalia	27	1	2	24
Afghanistan	26	3	7	16
Italien	24	16	0	8
Österreich	24	18	0	6
Tunesien	23	0	7	16
Syrien	23	7	6	10
Rumänien	22	2	0	20
Albanien	20	0	0	20
Irak	20	11	5	4
Brasilien	16	9	0	7
Kroatien	14	9	0	5
Libyen	14	0	1	13
Gambia	13	0	0	13
Iran	13	1	3	9
Pakistan	13	2	1	10
Ungarn	12	3	0	9
Übrige Nationalitäten	165	54	8	103

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus



2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	216	101	55	20	31	6	429
Schweizer	114	62	31	10	18	1	236
Ausländer	102	39	24	10	13	5	193
Wohnbevölkerung	79	29	17	3	8	4	140
Asylsuchende	9	7	4	2	1	0	23
Übrige Ausländer	14	3	3	5	4	1	30
Total Erwachsene	1 755	653	311	134	225	78	3 156
Schweizer	824	346	133	64	108	36	1 511
Ausländer	931	307	178	70	117	42	1 645
Wohnbevölkerung	511	196	77	39	64	18	905
Asylsuchende	74	34	22	11	12	6	159
Übrige Ausländer	346	77	79	20	41	18	581

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).



2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	71	205	16	20	12	1	325
Schweizer	54	158	10	13	10	0	245
Ausländer	17	47	6	7	2	1	80
Wohnbevölkerung	13	36	3	7	2	1	62
Asylsuchende	1	3	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	3	8	3	0	0	0	14
Total Erwachsene	689	817	212	111	101	6	1 936
Schweizer	333	373	116	77	72	4	975
Ausländer	356	444	96	34	29	2	961
Wohnbevölkerung	212	183	52	23	21	1	492
Asylsuchende	8	23	6	0	1	0	38
Übrige Ausländer	136	238	38	11	7	1	431

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	23	7	0	0	0	0	30
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	23	7	0	0	0	0	30
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	3	1	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	20	6	0	0	0	0	26
Total Erwachsene	701	237	58	14	8	1	1 019
Schweizer	51	17	2	1	2	0	73
Ausländer	650	220	56	13	6	1	946
Wohnbevölkerung	207	41	5	3	0	0	256
Asylsuchende	53	9	1	1	0	0	64
Übrige Ausländer	390	170	50	9	6	1	626

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person



Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	6 084	983	247	63	95	1

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

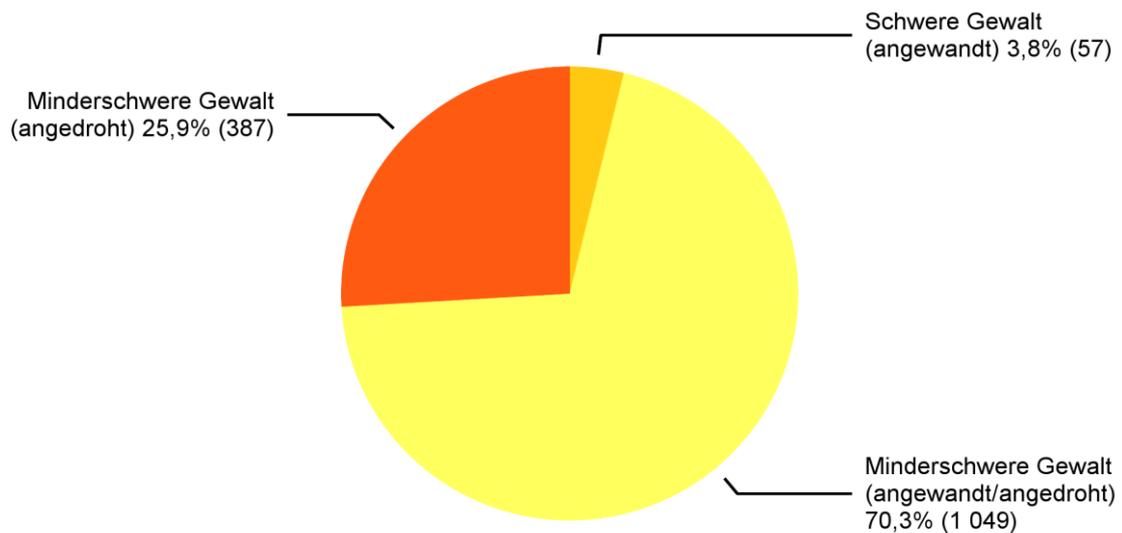
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung). Auch der Art. 114 Tötung auf Verlangen zählt nicht zu den Gewaltstraftaten.

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	1 694	89%	1 493	87%	-12%
Schwere Gewalt (angewandt)	43	86%	57	90%	33%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	7	100%	13	100%	86%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	6	100%	3	100%	-50%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100%	9	100%	800%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	1	100%	–
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	85%	21	91%	62%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	1	100%	–
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	50%	5	100%	150%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100%	1	100%	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	7	100%	13	85%	86%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	67%	1	100%	-67%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	23	83%	23	83%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 233	87%	1 049	88%	-15%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	241	82%	192	79%	-20%
Tätlichkeiten (Art. 126)	525	96%	384	94%	-27%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	38	100%	77	100%	103%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	67	72%	18	94%	-73%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	67	37%	70	49%	4%
Nötigung (Art. 181)	71	92%	89	82%	25%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	16	63%	8	88%	-50%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	29	86%	24	75%	-17%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	179	92%	187	99%	4%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	418	93%	387	86%	-7%
Drohung (Art. 180)	387	97%	337	96%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	31	39%	50	14%	61%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

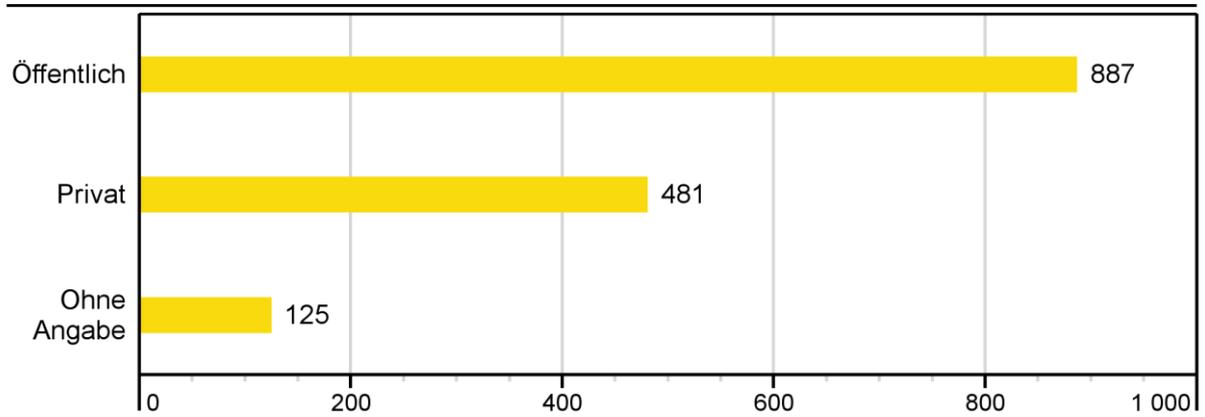
¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.



3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

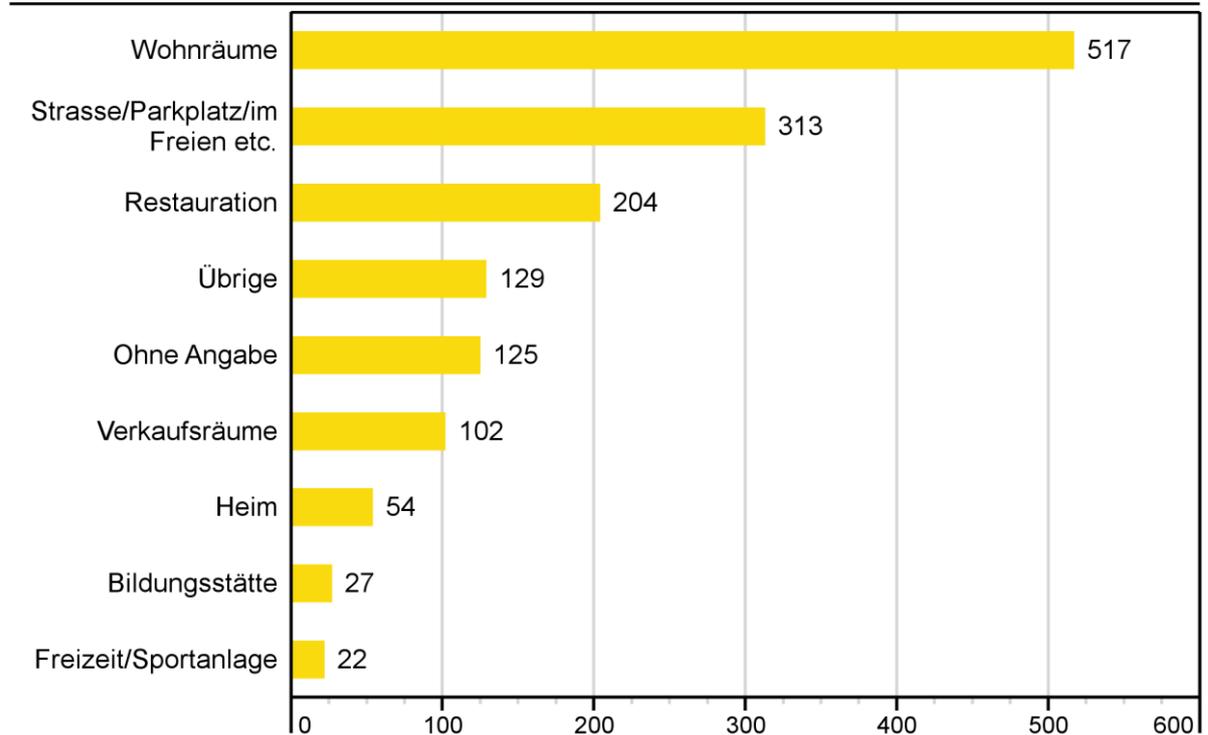
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

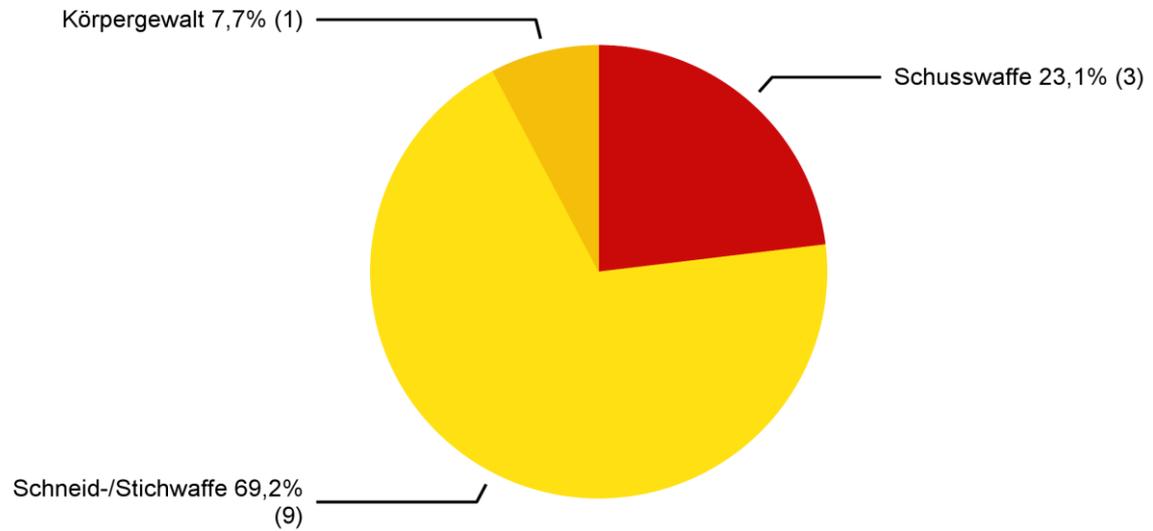
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

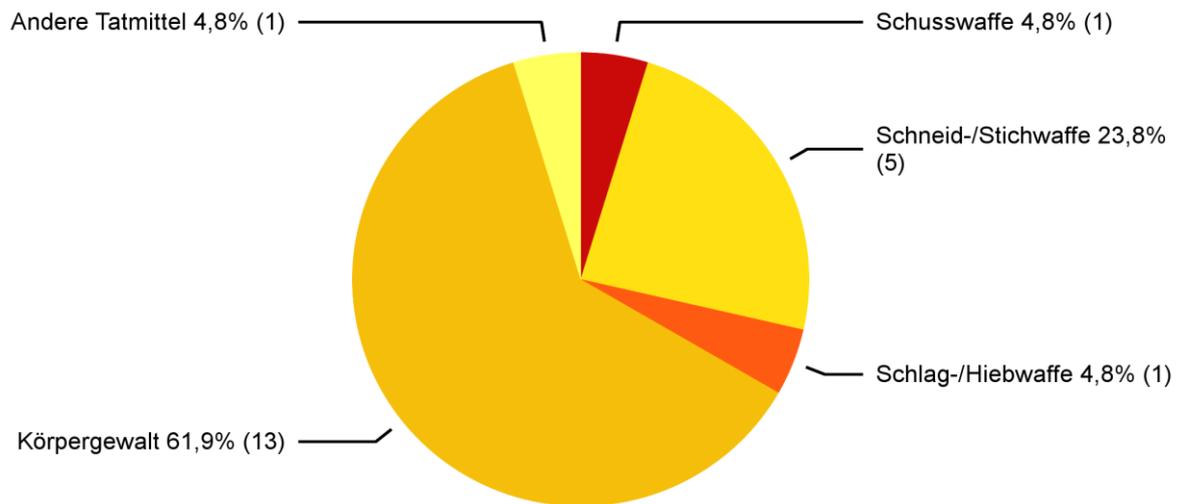
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	931	96	226	609	814	444	323
Schwere Gewalt (angewandt)	46	4	15	27	45	22	12
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	8	0	1	7	8	4	1
Tötungsdelikt Schusswaffe	3	0	1	2	3	1	1
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	4	2	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	1	0	0	1	1	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	1	7	12	19	9	5
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	4	3	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	1	1	0	0	1	1	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	12	0	5	7	12	5	4
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	19	3	7	9	19	9	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	763	85	202	476	661	364	266
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	154	23	45	86	145	73	59
Tätlichkeiten (Art. 126)	338	27	69	242	274	169	140
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	72	5	47	20	69	31	17
Beteiligung Angriff (Art. 134)	15	6	8	1	14	6	5
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	56	17	25	14	53	31	21
Nötigung (Art. 181)	73	9	9	55	63	26	18
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	0	0	7	7	5	3
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	20	6	4	10	19	8	6
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	116	8	24	84	101	56	27
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	289	23	42	224	258	154	123
Drohung (Art. 180)	277	17	40	220	246	144	119
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	13	6	2	5	13	11	5

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit



3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	1 208	122	239	818	686	493	29
Schwere Gewalt (angewandt)	57	13	14	30	23	34	0
Tötungsdelikt (Art. 111-113/116)	13	2	3	8	8	5	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	3	0	1	2	3	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	9	2	2	5	5	4	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	21	2	7	12	15	6	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	1	4	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	0	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	13	2	5	6	8	5	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	23	9	4	10	0	23	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	926	100	193	611	534	370	22
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	191	31	59	101	140	51	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	380	40	82	258	174	206	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	6	1	5	0	6	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	10	1	5	4	10	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1-3)	87	8	19	48	46	29	12
Nötigung (Art. 181)	90	15	17	54	40	46	4
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	0	2	6	1	7	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	24	9	6	9	3	21	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	181	1	12	162	142	33	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	383	23	62	291	182	194	7
Drohung (Art. 180)	333	17	47	265	139	190	4
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	50	6	15	26	43	4	3

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

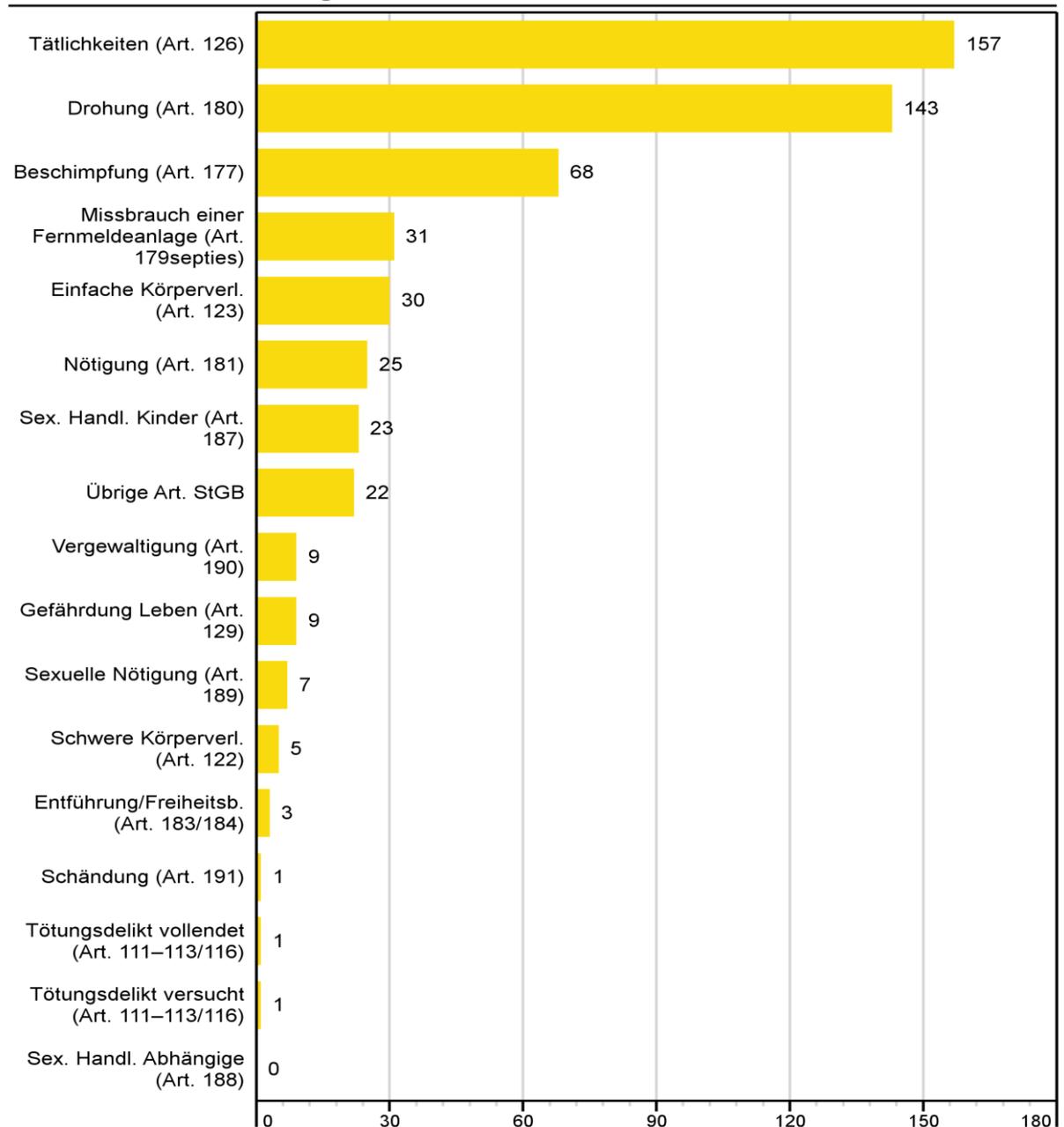


3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Polizeiliche Intervention im häuslichen Bereich	1'021	1'036	+1,5%
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	546	535	-2%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	–
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	1	1	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	5	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	40	30	-25%
Tätlichkeiten (Art. 126)	193	157	-19%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	9	–
Beschimpfung (Art. 177)	66	68	3%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	13	31	138%
Drohung (Art. 180)	156	143	-8%
Nötigung (Art. 181)	19	25	32%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	7	3	-57%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	25	23	-8%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	1	0	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	7	133%
Vergewaltigung (Art. 190)	10	9	-10%
Schändung (Art. 191)	0	1	–
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	12	22	83%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

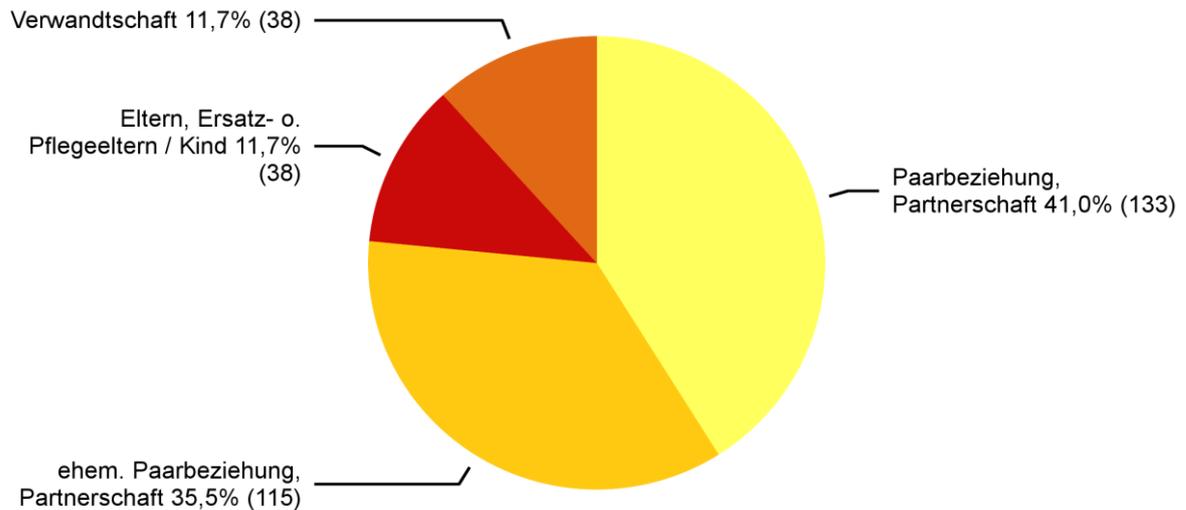
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 33 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

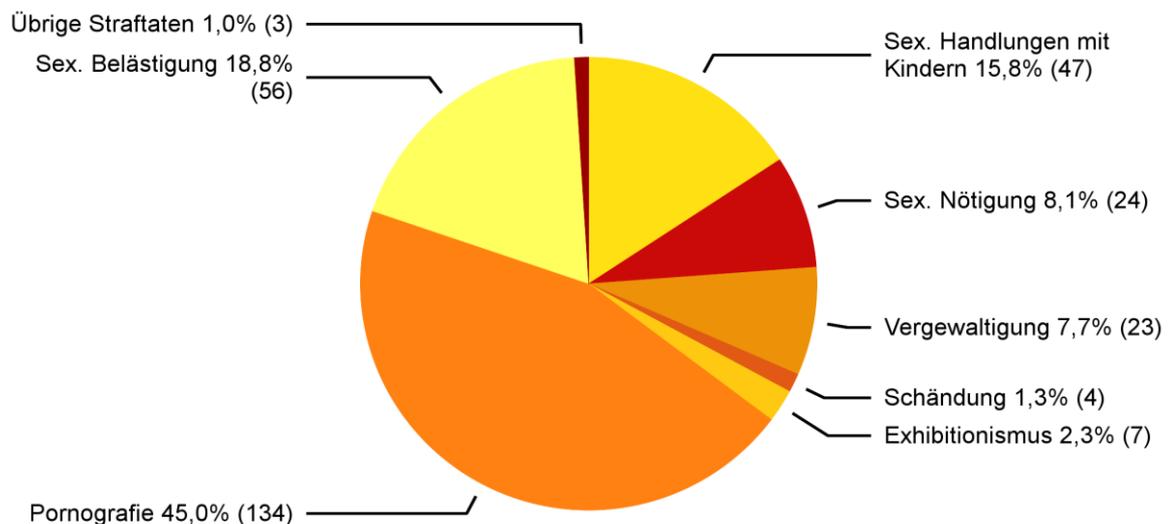
Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.



3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

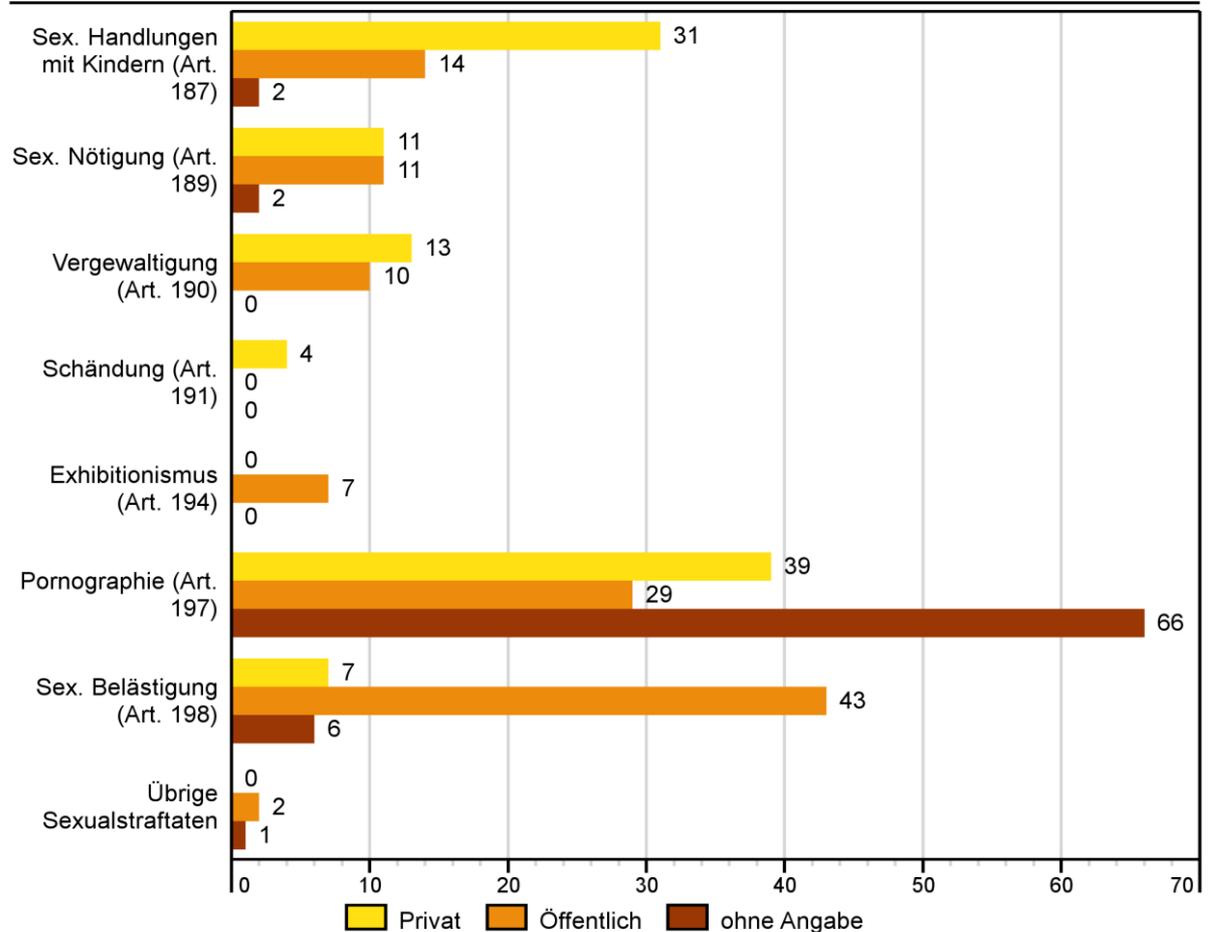
	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	275	89%	298	81%	8%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	88	91%	47	96%	-47%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	29	86%	24	75%	-17%
Vergewaltigung (Art. 190)	23	83%	23	83%	0%
Schändung (Art. 191)	2	50%	4	100%	100%
Exhibitionismus (Art. 194)	12	58%	7	57%	-42%
Pornografie (Art. 197)	82	96%	134	79%	63%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	35	83%	56	77%	60%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	4	100%	3	100%	-25%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

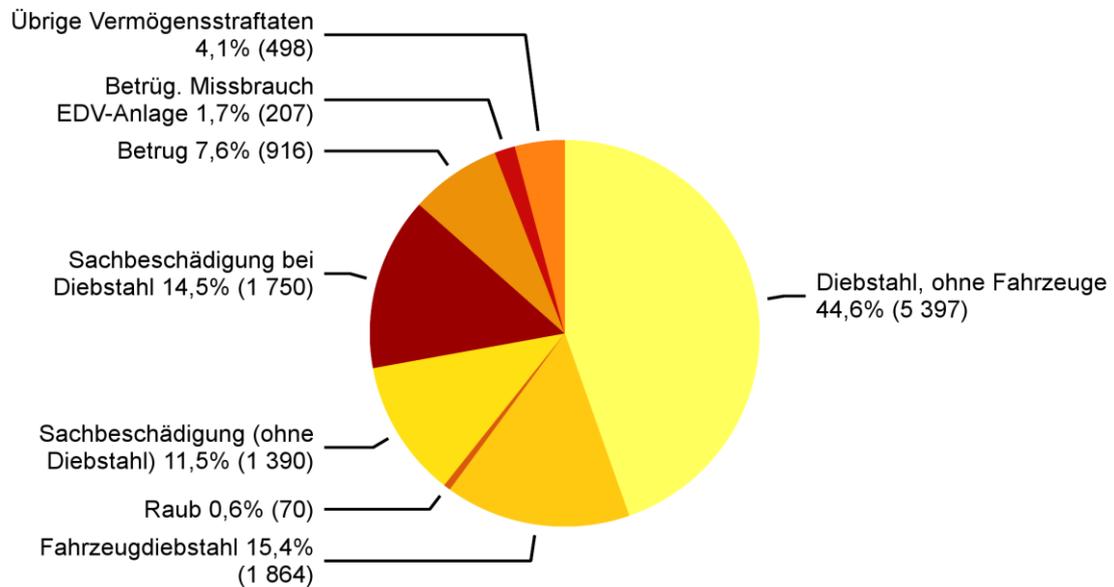
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).



3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	12 409	24%	12 092	31%	-3%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	66	33%	35	26%	-47%
Veruntreuung (Art. 138)	53	93%	55	89%	4%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 847	24%	5 397	30%	-8%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 817	7%	1 864	5%	3%
Raub (Art. 140)	67	37%	70	49%	4%
Sachentziehung (Art. 141)	44	96%	49	90%	11%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	27	30%	42	19%	56%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	12	33%	29	24%	142%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 648	24%	1 390	22%	-16%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 930	15%	1 750	26%	-9%
Betrug (Art. 146)	440	72%	916	85%	108%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	198	45%	207	44%	5%
Zechprellerei (Art. 149)	30	97%	50	92%	67%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	43	84%	24	96%	-44%
Erpressung (Art. 156)	31	39%	50	14%	61%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	100%	8	100%	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100%	2	100%	100%
Hehlerei (Art. 160)	70	97%	51	98%	-27%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	18	100%	17	88%	-6%
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	18	100%	32	100%	78%
Übrige Vermögensstraftaten	41	88%	54	70%	32%

© BFS, Neuchâtel 2017

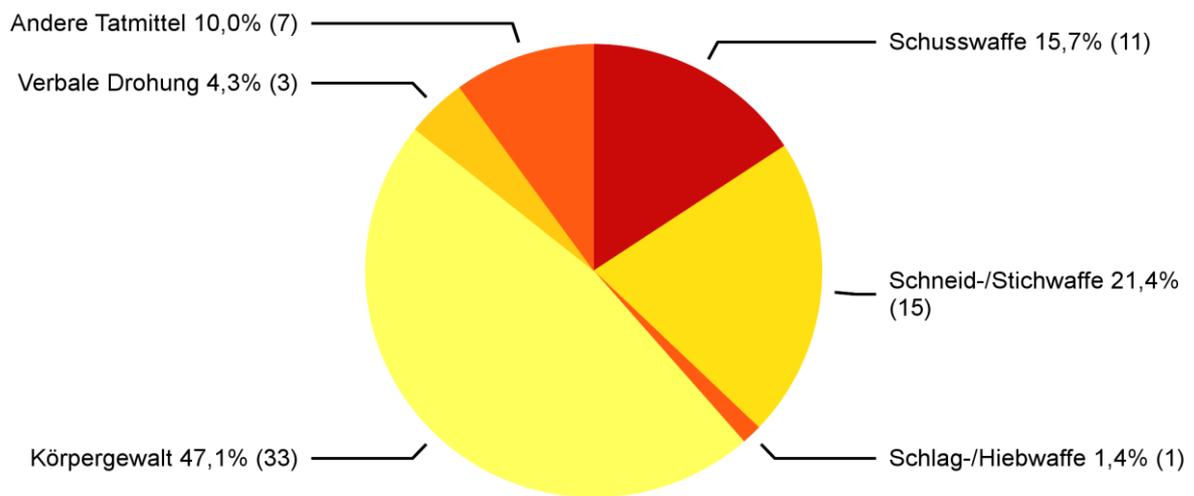
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich



3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Raub (Art. 140)	67	37%	70	49%	4%
Schusswaffe	6	67%	11	55%	83%
Schneid-/Stichwaffe	13	77%	15	60%	15%
Schlag-/Hiebwaffe	1	100%	1	100%	0%
Körpergewalt	35	20%	33	46%	-6%
Verbale Drohung	3	0%	3	67%	0%
Anderes Tatmittel	9	33%	7	14%	-22%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

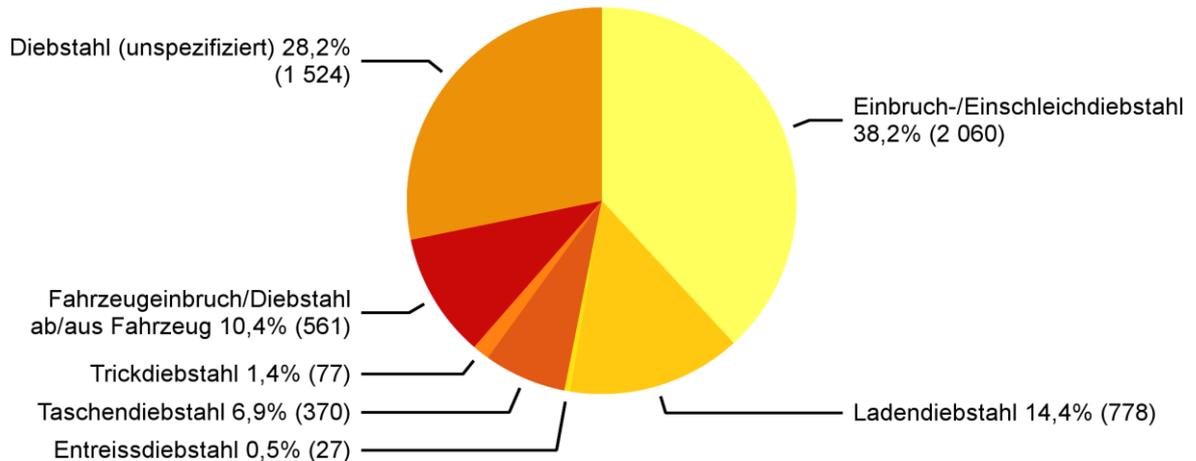
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.



3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	5 847	24%	5 397	30%	-8%
Diebstahl (unspezifiziert)	1 805	17%	1 524	18%	-16%
Einbruchdiebstahl	1 570	15%	1 451	25%	-8%
Einschleichdiebstahl	548	14%	609	25%	11%
Ladendiebstahl	816	85%	778	88%	-5%
Entreissdiebstahl	10	50%	27	30%	170%
Taschendiebstahl	449	2%	370	3%	-18%
Trickdiebstahl	121	9%	77	9%	-36%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	220	14%	202	21%	-8%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	308	13%	359	16%	17%

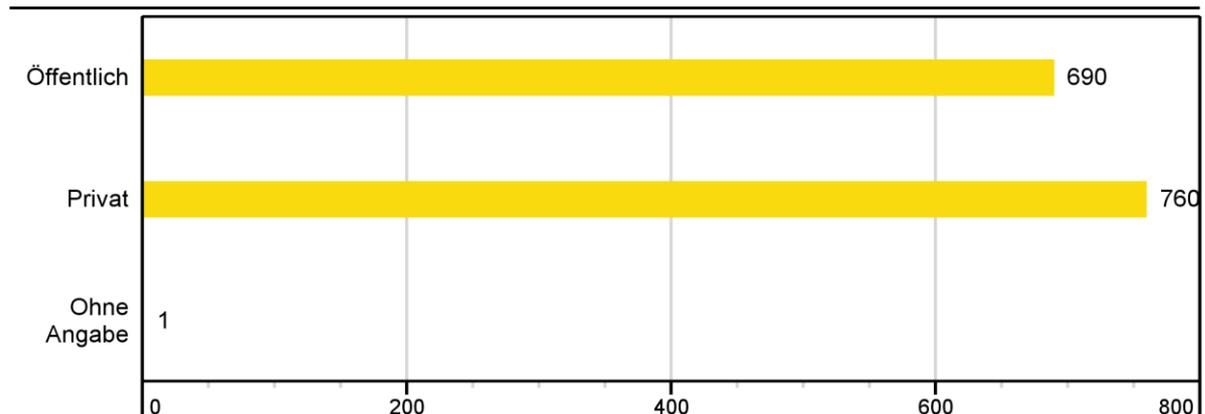
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

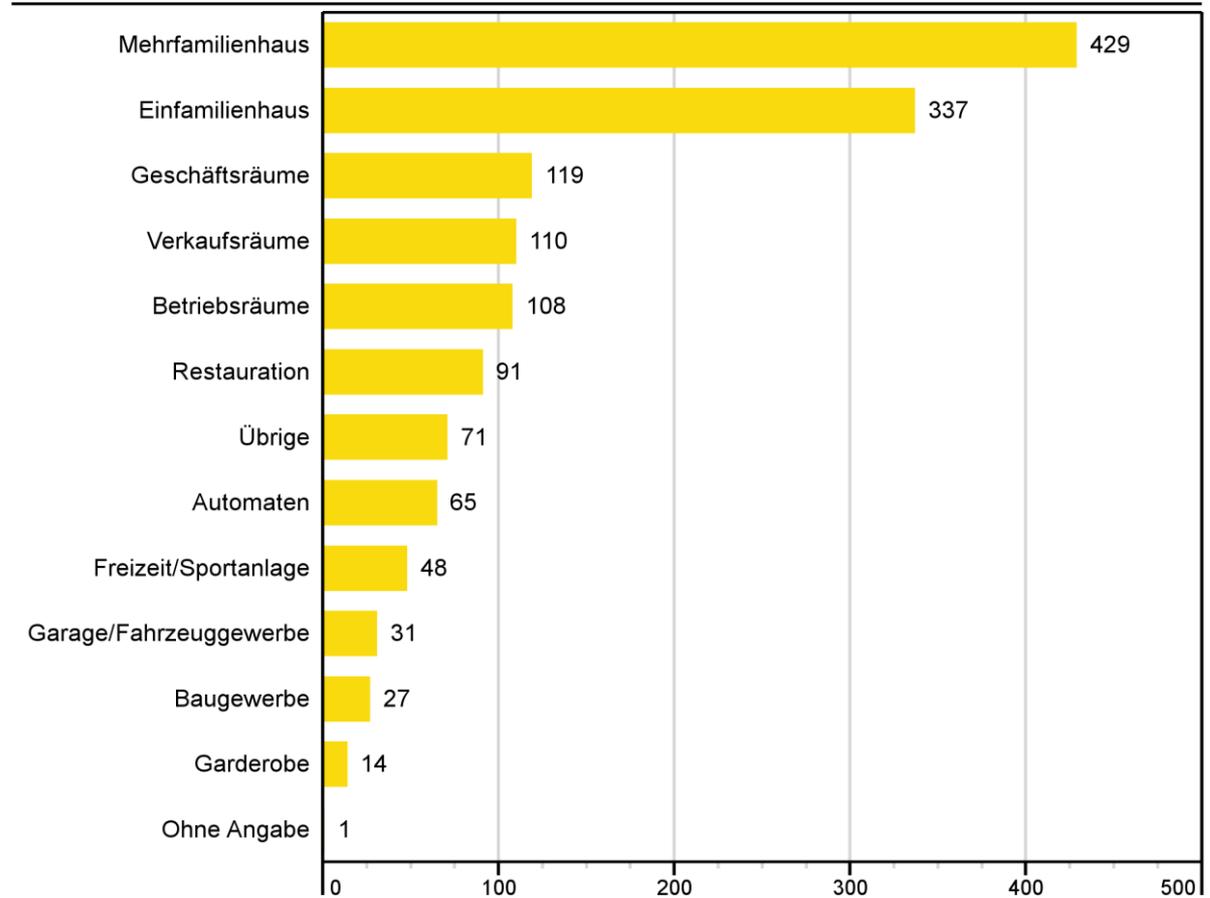
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).



3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

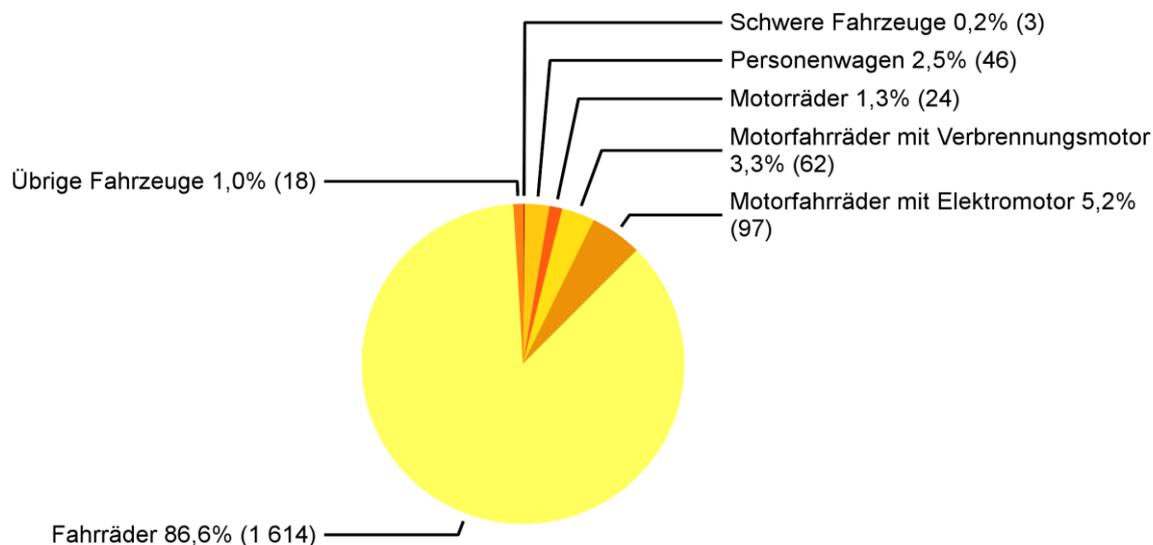
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	1 817	7%	1 864	5%	3%
Schwere Fahrzeuge	11	27%	3	0%	-73%
Personenwagen	83	69%	46	59%	-45%
Motorräder	27	33%	24	25%	-11%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	40	10%	62	10%	55%
Motorfahrräder mit Elektromotor	43	2%	97	0%	126%
Fahrräder	1 597	2%	1 614	2%	1%
Übrige Fahrzeuge	16	56%	18	67%	13%

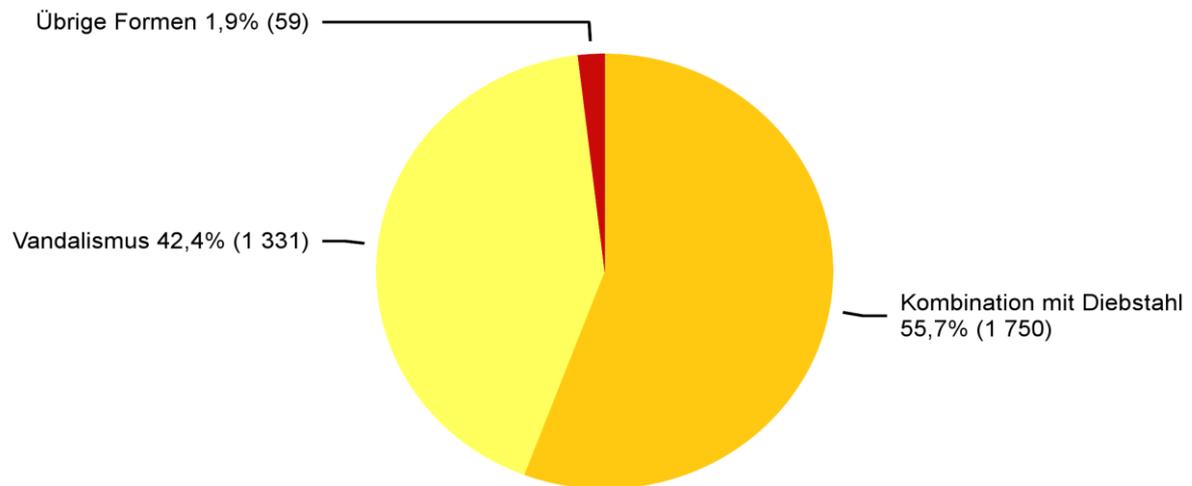
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

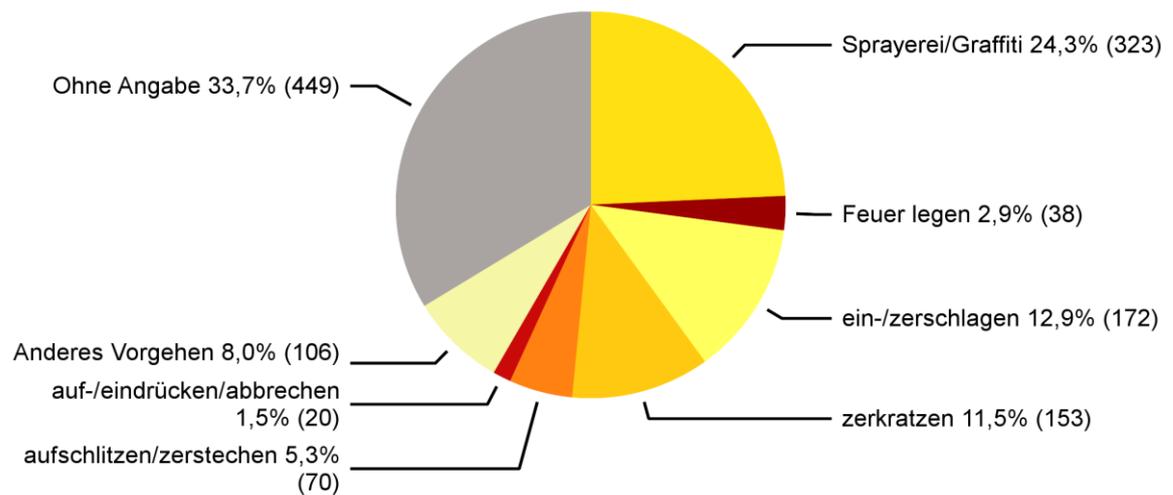
	2015		2016		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 578	19%	3 140	24%	-12%
Im Kombination mit Diebstahl	1 930	15%	1 750	26%	-9%
Vandalismus	1 575	22%	1 331	20%	-15%
Übrige Formen	73	74%	59	73%	-19%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

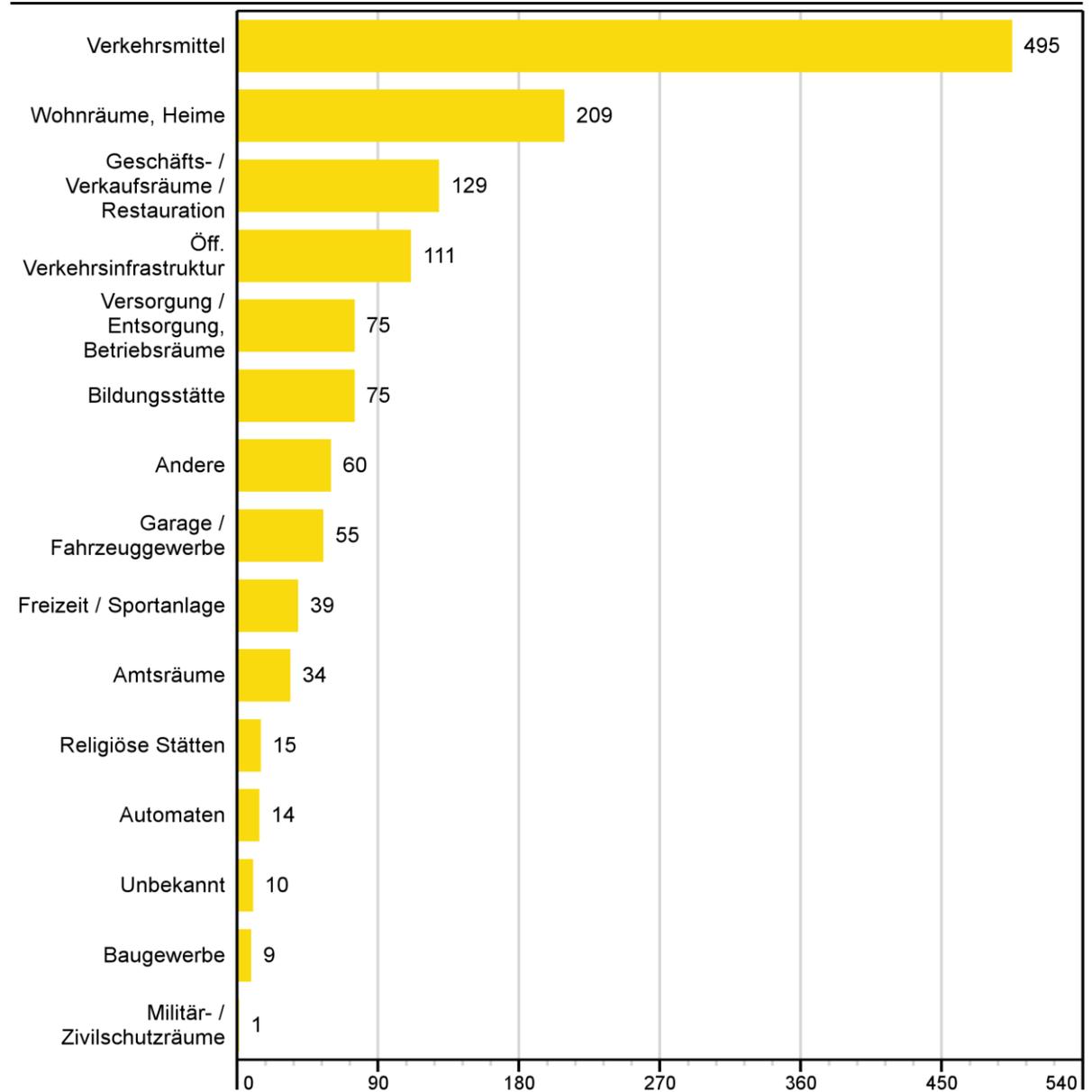
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise



3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

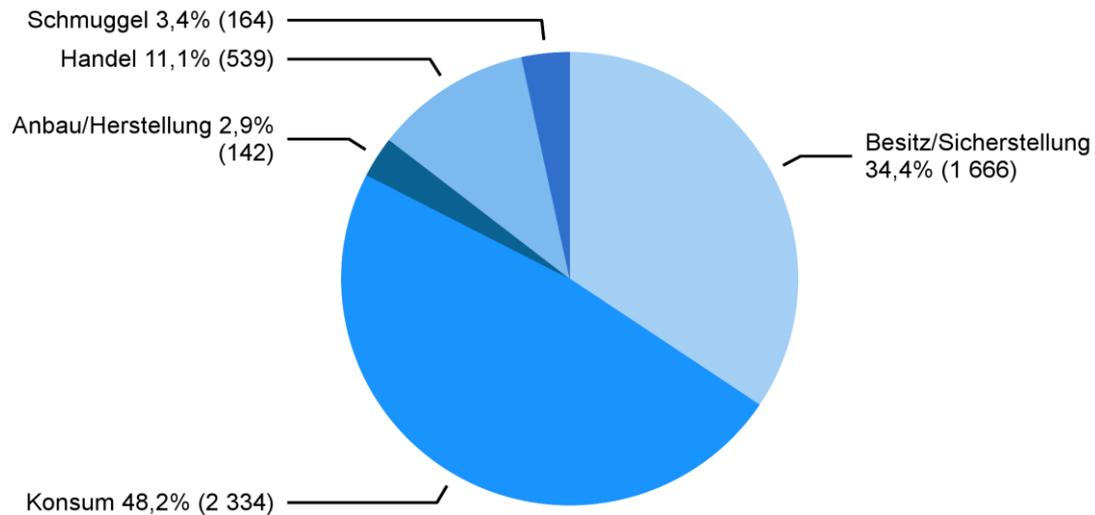
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 *Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung*

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.



3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	4 336	100%	4 845	100%	12%
Total Besitz/Sicherstellung	1 472	99%	1 666	100%	13%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	916	100%	1 228	100%	34%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	534	99%	398	99%	-25%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	22	100%	40	100%	82%
Total Konsum	2 030	100%	2 334	100%	15%
Total Anbau/Herstellung	115	98%	142	100%	23%
Anbau/Herstellung Übertretung	29	97%	32	100%	10%
Anbau/Herstellung leichter Fall	81	99%	104	100%	28%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	5	100%	6	100%	20%
Total Handel	451	100%	539	100%	20%
Handel leichter Fall	404	100%	472	100%	17%
Handel schwerer Fall	47	100%	67	100%	43%
Total Schmuggel	268	98%	164	96%	-39%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	260	98%	151	96%	-42%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	8	100%	13	100%	63%

© BFS, Neuchâtel 2017

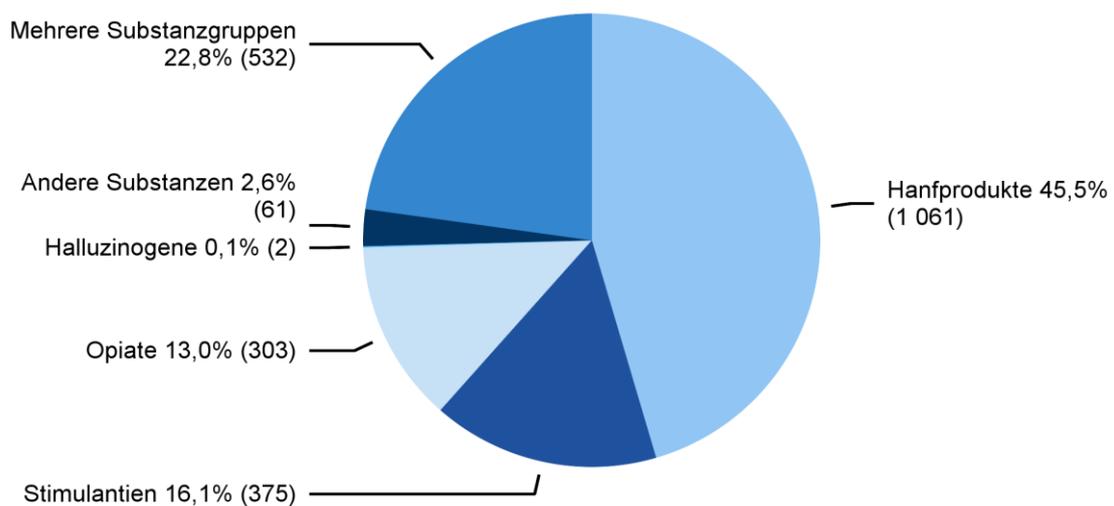
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

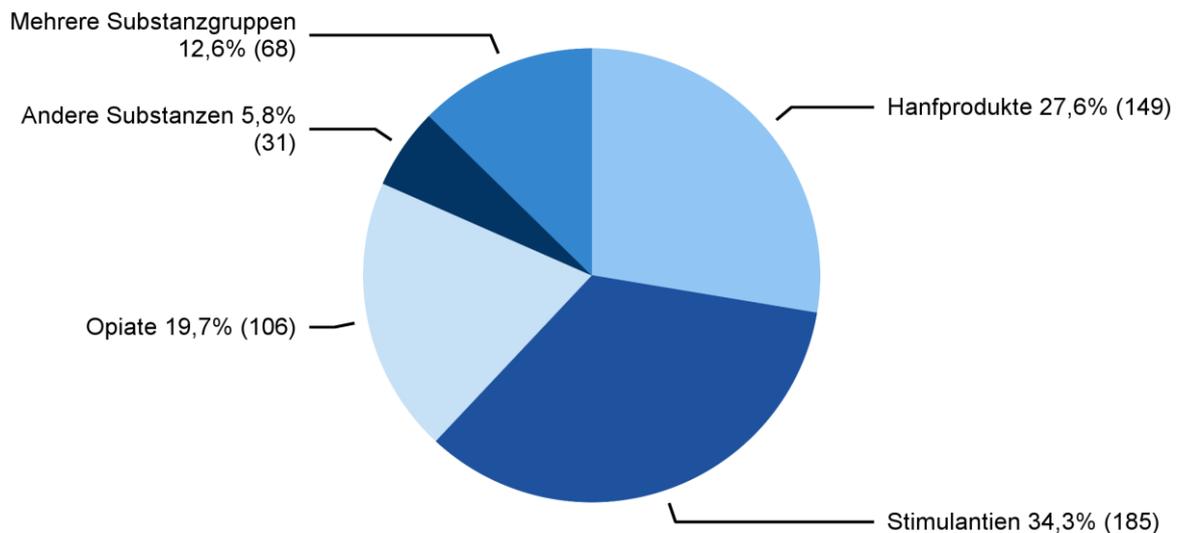
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	963	0	5	186	84	218	144	176	102	44	4	0
Ausländer	704	0	2	63	51	127	149	213	82	13	4	0
Wohnbevölkerung	440	0	2	47	30	80	86	128	55	8	4	0
Asylbereich	20	0	0	4	3	5	4	3	1	0	0	0
Übrige Ausländer	244	0	0	12	18	42	59	82	26	5	0	0
Schweizerinnen	167	0	4	45	20	27	28	20	12	9	2	0
Ausländerinnen	91	0	1	13	5	13	14	21	20	4	0	0
Wohnbevölkerung	70	0	0	13	4	7	10	15	18	3	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	21	0	1	0	1	6	4	6	2	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit



3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o. A.
Schweizer	176	0	1	18	15	40	23	40	27	10	2	0
Ausländer	276	0	1	11	14	42	61	99	39	7	2	0
Wohnbevölkerung	68	0	1	9	5	9	11	14	14	3	2	0
Asylbereich	26	0	0	0	1	8	9	7	1	0	0	0
Übrige Ausländer	182	0	0	2	8	25	41	78	24	4	0	0
Schweizerinnen	29	0	0	2	4	4	6	5	2	6	0	0
Ausländerinnen	18	0	1	2	0	1	4	5	3	2	0	0
Wohnbevölkerung	16	0	0	2	0	1	3	5	3	2	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	2	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	283	33	8	0	1	0	325
Schweizer	214	25	6	0	0	0	245
Ausländer	69	8	2	0	1	0	80
Wohnbevölkerung	51	8	2	0	1	0	62
Asylbereich	4	0	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	14	0	0	0	0	0	14
Total Erwachsene	1 675	189	44	16	11	1	1 936
Schweizer	812	118	28	11	5	1	975
Ausländer	863	71	16	5	6	0	961
Wohnbevölkerung	428	45	10	5	4	0	492
Asylbereich	35	1	1	0	1	0	38
Übrige Ausländer	400	25	5	0	1	0	431

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr



3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Männer	5	8	60%
Frauen	1	3	200%
Erwachsene	6	11	83%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	4	8	100%
Ausländer/innen	2	3	50%
Total registrierte Drogentote	6	11	83%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.



3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	54	1 929	4,491	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	25	–	1,143	–	2 640
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	33	–	4,086	–	1 484
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	33	–	47,767	–	327
Haschisch	108	3	5,442	–	–
Haschischöl	7	–	0,037	51	–
Marihuana	748	123	120,682	–	–
Synthetische Cannabinoide	3	–	0,050	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	126	43	0,882	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	70	707	0,099	–	–
Khat	2	–	8,113	–	–
Kokablätter	2	–	0,506	–	–
Kokain	324	–	6,339	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	24	13	0,032	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	1	–	–	19	–
Opiate					
Heroin	383	1	7,346	–	–
Morphin-/Heroin-Base	1	2	–	–	–
Opium	2	–	0,001	15	–
Methadon	20	124	–	641	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	8	–	1,243	–	–
LSD	18	75	0,021	–	–
Mescaline	2	–	0,014	–	1
Andere Halluzinogene	2	–	0,012	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	6	–	1,640	100	–
Andere Betäubungsmittel	24	125	0,512	50	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	136	2 922	0,003	53	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	15	–	6,123	–	–
Substanzart noch unbekannt	4	–	0,152	–	–

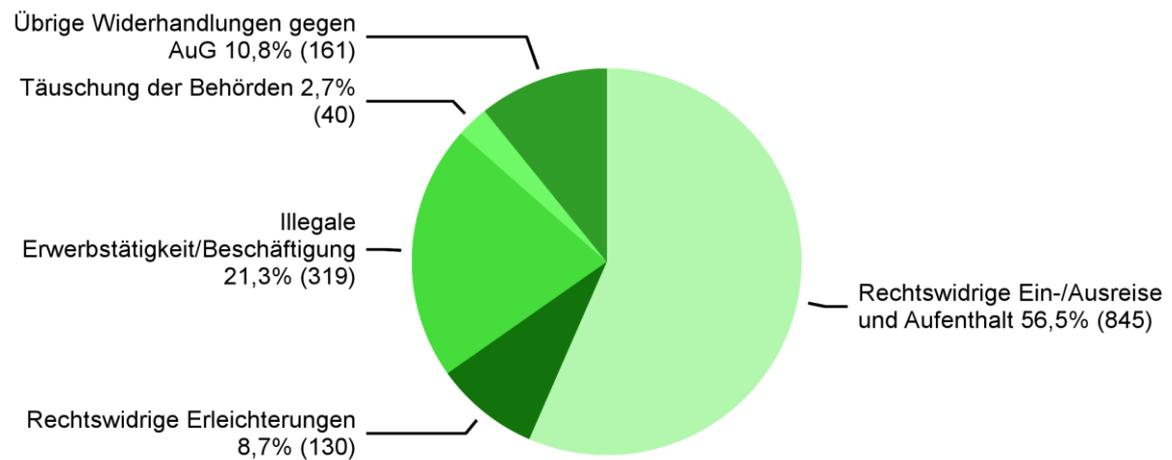
© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



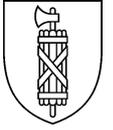
3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015		2016		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	2 153	100%	1 495	100%	-31%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1 411	100%	845	100%	-40%
Verletzung Einreisebestimmungen	955	100%	458	100%	-52%
Rechtswidriger Aufenthalt	452	100%	387	100%	-14%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	4	100%	0	–	-100%
Total rechtswidrige Erleichterungen	215	100%	130	100%	-40%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	196	100%	118	100%	-40%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	5	100%	5	100%	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	14	100%	7	100%	-50%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	288	100%	319	99%	11%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	165	100%	179	100%	8%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	18	100%	19	100%	6%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	99	100%	104	98%	5%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	4	100%	16	100%	300%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	2	100%	1	100%	-50%
Total Täuschung der Behörden	39	100%	40	100%	3%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	31	100%	32	100%	3%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	8	100%	8	100%	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	200	100%	161	100%	-20%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	39	100%	19	100%	-51%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	84	100%	97	100%	15%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	5	100%	5	100%	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	42	100%	16	100%	-62%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	5	100%	–
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	30	100%	19	100%	-37%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich



4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Strafgesetzbuch (StGB)	23 286	23 389	24 632	21 866	20 242	18 574	17 935
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 475	3 137	3 727	3 952	3 900	4 336	4 845
Ausländergesetz (AuG)	1 066	973	1 049	1 385	1 359	2 153	1 495
Bundesnebensgesetze	591	584	527	710	654	825	1015

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen



4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Strafgesetzbuch	23 286	23 389	24 632	21 866	20 242	18 574	17 935
Total gegen Leib und Leben	1 404	1 409	1 296	1 018	940	951	782
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	3	5	1	4	1	2	5
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	8	13	6	10	5	5	8
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	20	21	15	15	13	21
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	354	339	351	252	245	241	192
Total gegen das Vermögen	16 327	16 591	17 114	15 190	14 004	12 409	12 092
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 135	7 678	8 587	7 830	6 585	5 847	5 397
davon Einbruchdiebstahl	1 676	1 620	2 137	1 939	1 915	1 570	1 451
davon Entreisssdiebstahl	33	36	54	40	28	10	27
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	2 962	2 681	2 132	1 870	2 062	1 817	1 864
Raub (Art. 140)	108	115	128	133	95	67	70
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	2 750	2 556	2 168	1 748	1 785	1 648	1 390
Betrug (Art. 146)	511	320	425	406	550	440	916
Erpressung (Art. 156)	10	7	15	14	29	31	50
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	34	15	55	50	48	56	74
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	340	405	549	425	403	583	599
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	41	56	73	68	76	51	75
Total gegen die Freiheit	3 355	3 201	3 741	3 418	3 310	2 985	2 918
Drohung (Art. 180)	534	455	506	410	348	387	337
Nötigung (Art. 181)	96	85	96	97	66	71	89
Menschenhandel (Art. 182)	0	8	1	0	0	1	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	15	12	9	13	16	8
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	291	265	246	202	186	190	230
Total gegen die sexuelle Integrität	245	265	219	236	259	275	298
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	45	48	29	44	43	88	47
Vergewaltigung (Art. 190)	26	35	31	20	29	23	23
Exhibitionismus (Art. 194)	25	35	21	13	18	12	7
Pornografie (Art. 197)	55	32	60	66	86	82	134
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	153	149	170	125	145	164	155
Brandstiftung (Art. 221)	29	17	46	23	17	24	33
Total gegen die öffentliche Gewalt	382	412	529	487	325	408	386
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	142	172	188	192	124	179	187
Total gegen die Rechtspflege	113	88	80	69	81	71	80
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	44	20	7	5	10	10	21
Übrige gegen das StGB	967	869	934	898	775	728	625

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten



4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	6 247	6 762	6 927	6 004	5 442	5 011	4 593
Bodensee-Rheintal	4 975	4 568	5 097	4 662	4 171	4 231	4 030
Werdenberg-Sarganserland	3 283	3 264	3 570	3 317	3 093	2 553	2 448
Linthgebiet-Toggenburg	3 256	3 371	3 210	2 855	2 962	2 595	2 544
Fürstenland-Neckertal	5 227	5 337	5 736	4 952	4 522	4 148	3 873
Unbekannt SG	298	87	92	76	52	36	447

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen



4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	6 247	6 762	6 927	6 004	5 442	5 011	4 593
Wil (SG)	1 614	1 770	2 011	1 417	1 466	1 267	1 322
Rapperswil-Jona	1 777	1 728	1 440	1 275	1 395	1 316	1 188
Gossau (SG)	849	819	898	777	754	705	619
Rorschach	765	728	876	645	504	633	497
Buchs (SG)	881	950	858	737	737	532	475
Altstätten	547	501	475	521	422	358	456
Flawil	410	442	383	476	433	371	323
St. Margrethen	562	440	574	391	388	369	307
Bad Ragaz	278	304	257	330	219	269	305
Au (SG)	336	311	304	296	307	287	297
Wattwil	301	356	391	266	340	327	284
Uzwil	656	679	704	600	482	404	281
Sargans	298	296	432	377	362	273	265
Goldach	351	332	346	349	249	321	257
Widnau	224	221	184	303	265	220	251
Thal	290	244	270	218	213	203	244
Rheineck	175	141	223	166	152	183	243
Mels	302	231	293	283	276	247	240
Wittenbach	378	326	411	355	356	354	223
Gaiserwald	230	177	251	219	199	173	220
Uznach	233	170	205	179	218	139	217
Oberriet (SG)	229	215	232	234	220	211	199
Walenstadt	255	202	239	283	245	185	191
Sennwald	144	182	205	157	184	195	188
Diepoldsau	124	168	206	159	174	202	182
Kirchberg (SG)	255	210	195	219	180	190	177
Eschenbach (SG)	159	177	193	169	183	110	160
Balgach	136	86	99	153	91	169	156
Schänis	144	164	162	161	153	139	149
Steinach	86	96	121	132	100	87	141
Rorschacherberg	228	196	182	130	124	143	140
Oberuzwil	299	229	186	166	122	121	135
Oberbüren	149	283	213	180	134	165	123
Grabs	225	178	156	185	165	130	122
Flums	179	179	226	217	169	122	119
Quarten	186	220	191	162	136	111	114
Kaltbrunn	118	165	151	161	82	88	112
Sevelen	136	114	224	99	144	94	110
Wartau	108	135	163	176	162	187	103
Übrige Gemeinden	2 422	2 262	2 575	2 539	2 295	1 963	2 207

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden



4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Widerhandlungen gegen das BetmG³	3 475	3 137	3 727	3 952	3 900	4 336	4 845
Total Besitz/Sicherstellung	1 111	1 051	1 234	1 295	1 222	1 472	1 666
Besitz/Sicherstellung Übertretung	179	97	103	195	63	916	1 228
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	918	927	1 115	1 077	1 144	534	398
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	14	27	16	23	15	22	40
Total Konsum	1 729	1 588	1 892	2 007	1 965	2 030	2 334
Total Anbau/Herstellung	83	67	79	80	117	115	142
Anbau/Herstellung Übertretung	6	3	4	15	20	29	32
Anbau/Herstellung leichter Fall	73	64	74	59	93	81	104
Anbau/Herstellung schwerer Fall	4	0	1	6	4	5	6
Total Handel	469	370	403	442	466	451	539
Handel leichter Fall	416	308	366	405	423	404	472
Handel schwerer Fall	53	62	37	37	43	47	67
Total Schmuggel	83	61	119	128	130	268	164
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	63	48	106	101	117	260	151
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	20	13	13	27	13	8	13

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	1 544	1 157	1 496	1 454	1 552	1 678	1 984
Bodensee-Rheintal	540	515	743	728	690	910	1 251
Werdenberg-Sarganserland	537	527	492	597	510	515	616
Linthgebiet-Toggenburg	368	360	420	452	466	565	388
Fürstenland-Neckertal	449	536	512	647	639	635	584
Unbekannt SG	37	42	64	74	43	33	22

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen

³ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.



4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	1 544	1 157	1 496	1 454	1 552	1 678	1 984
Wil (SG)	133	221	165	244	237	268	237
Buchs (SG)	212	231	244	318	187	119	204
St. Margrethen	63	54	84	66	91	110	156
Rapperswil-Jona	124	146	179	184	103	182	148
Rorschach	100	72	84	110	76	99	135
Au (SG)	64	80	121	117	103	96	132
Oberriet (SG)	31	40	41	39	29	74	118
Diepoldsau	44	33	53	47	53	73	113
Goldach	33	19	42	26	31	47	89
Gossau (SG)	64	55	75	143	89	65	87
Altstätten	27	34	56	47	59	66	79
Widnau	30	42	69	43	45	72	78
Rheineck	51	29	12	51	34	50	70
Sargans	65	48	47	33	53	74	68
Thal	10	20	30	37	52	77	65
Mels	32	26	37	41	46	40	57
Wattwil	39	43	25	36	109	39	49
Wittenbach	15	24	29	26	24	40	47
Bad Ragaz	24	18	16	13	35	25	43
Eschenbach (SG)	36	40	32	15	34	98	40
Wartau	28	26	5	27	10	42	39
Flawil	35	31	54	40	49	51	35
Rebstein	12	12	57	19	10	10	34
Uzwil	77	47	48	37	49	49	34
Rorschacherberg	15	7	1	20	22	32	33
Sennwald	29	47	30	41	16	28	33
Uznach	19	18	28	35	17	14	32
Gaiserwald	24	7	10	20	27	23	30
Jonschwil	2	10	12	9	30	0	28
Kaltbrunn	31	28	50	26	18	37	28
Quarten	18	20	21	21	14	19	27
Flums	5	20	19	13	43	43	26
Sevelen	51	13	32	16	24	27	25
Zuzwil (SG)	13	7	15	30	10	19	24
Balgach	28	15	12	35	12	12	23
Grabs	8	21	4	11	5	27	23
Walenstadt	36	18	20	14	47	39	22
Mörschwil	3	14	4	2	9	3	20
Schmerikon	24	15	21	14	26	9	20
Übrige Gemeinden	276	329	347	432	420	460	310

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden



4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	1 066	973	1 049	1 385	1 359	2 153	1 495
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	556	572	616	825	780	1 411	845
Verletzung der Einreisebestimmungen	254	257	310	418	389	955	458
Rechtswidriger Aufenthalt	291	310	304	407	390	452	387
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	8	4	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	3	1	2	0	1	4	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	86	60	56	99	101	215	130
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	73	55	44	78	83	196	118
Erleichterung der Einreise ins Ausland	6	2	2	3	6	5	5
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	7	3	10	18	12	14	7
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	183	138	175	232	235	288	319
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	98	89	92	126	132	165	179
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	9	2	15	18	17	18	19
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	74	45	65	83	80	99	104
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	2	2	2	5	3	4	16
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	1	0	3	2	1
Total Täuschung der Behörden	20	22	11	11	19	39	40
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	15	17	9	11	17	31	32
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	5	5	2	0	2	8	8
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	221	181	191	218	224	200	161
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	22	21	28	42	27	39	19
Verletzung An- und Abmeldepflicht	112	107	99	100	108	84	97
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	5	10	14	3	6	5	5
Nichteinhalten von Bedingungen	50	17	15	36	47	42	16
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	3	0	3	3	4	0	5
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	29	26	32	34	32	30	19

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz



4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	201	172	171	255	243	342	280
Bodensee-Rheintal	374	341	302	490	553	810	512
Werdenberg-Sarganserland	217	224	287	308	286	716	345
Linthgebiet-Toggenburg	108	91	92	86	123	135	149
Fürstenland-Neckertal	150	134	192	238	148	147	208
Unbekannt SG	16	11	5	8	6	3	1

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen



4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
St. Gallen	201	172	171	255	243	342	280
Buchs (SG)	109	129	175	200	178	545	190
St. Margrethen	119	114	118	132	143	209	141
Diepoldsau	27	53	27	67	63	121	92
Oberriet (SG)	14	8	19	38	54	41	70
Au (SG)	51	54	44	84	110	255	66
Wil (SG)	36	42	58	69	71	49	53
Rapperswil-Jona	26	13	29	29	54	58	50
Mels	7	13	3	14	21	34	48
Rorschach	25	36	32	54	55	47	35
Nesslau	1	2	2	0	4	7	27
Zuzwil (SG)	2	2	11	5	2	8	24
Gossau (SG)	21	12	50	50	18	23	23
Sargans	6	19	25	27	21	43	23
Gaiserwald	4	5	3	4	3	1	22
Grabs	2	0	5	5	11	7	22
Flawil	5	5	2	31	8	9	20
Uzwil	29	20	8	24	7	13	20
Goldach	6	8	3	19	16	19	19
Uznach	4	35	2	6	9	18	19
Altstätten	30	7	7	15	25	13	17
Rheineck	48	27	14	34	21	31	17
Wattwil	14	6	14	3	5	8	17
Widnau	7	11	0	9	11	24	16
Eschenbach (SG)	4	9	5	4	0	11	12
Sevelen	14	1	8	10	17	17	12
Wildhaus-Alt St. Johann	9	15	6	17	5	1	12
Ebnat-Kappel	4	2	3	7	9	9	11
Thal	18	3	9	8	10	12	11
Kirchberg (SG)	10	8	20	16	12	32	10
Niederhelfenschwil	0	0	0	2	0	0	9
Oberuzwil	7	4	3	2	10	0	9
Quarten	12	10	11	0	4	12	8
Rorschacherberg	5	3	9	2	9	3	8
Vilters-Wangs	10	1	3	0	2	4	8
Sennwald	23	11	9	15	17	9	7
Bad Ragaz	7	4	10	4	1	8	6
Wittenbach	5	5	3	0	4	5	6
Degersheim	1	0	3	5	7	0	5
Rebstein	8	2	3	5	4	0	5
Übrige Gemeinden	135	102	122	114	95	105	45

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden



4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Gewaltstraftaten	2 238	2 218	2 189	1 848	1 586	1 694	1 493
Schwere Gewalt (angewandt)	57	73	59	49	51	43	57
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	18	7	14	6	7	13
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	4	3	5	1	6	3
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	7	10	4	5	4	1	9
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	4	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	2	0	0	1	0	0	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	18	20	21	15	15	13	21
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	0	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	6	4	3	5	6	2	5
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	2	2	0	1	1	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	9	11	14	5	4	7	13
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	3	2	5	2	3	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	2	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	–	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	26	35	31	20	29	23	23
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	2	0	0	0	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 638	1 683	1 609	1 375	1 158	1 233	1 049
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	354	339	351	252	245	241	192
Tätlichkeiten (Art. 126)	723	700	639	569	457	525	384
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁴	66	113	94	36	52	38	77
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁴	118	118	73	59	80	67	18
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	106	115	128	133	94	67	70
Nötigung (Art. 181)	96	85	96	97	66	71	89
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	–	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	15	12	9	13	16	8
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	26	26	28	28	27	29	24
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	142	172	188	192	124	179	187
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	543	462	521	424	377	418	387
Drohung (Art. 180)	534	455	506	410	348	387	337
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	7	15	14	29	31	50

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁴ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.



4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	735	589	713	614	541	546	535
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	3	0	2	0	0	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	4	1	2	4	4	1	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	2	5	3	2	0	5
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	41	36	41	39	31	40	30
Tätlichkeiten (Art. 126)	291	240	279	235	188	193	157
Gefährdung Leben (Art. 129)	10	4	4	7	6	0	9
Beschimpfung (Art. 177)	40	37	57	34	46	66	68
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	38	40	43	30	24	13	31
Drohung (Art. 180)	237	155	216	185	164	156	143
Nötigung (Art. 181)	31	23	20	28	16	19	25
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	3	5	6	3	6	7	3
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	8	8	7	13	11	25	23
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	7	7	7	11	3	7
Vergewaltigung (Art. 190)	9	12	8	7	11	10	9
Schändung (Art. 191)	0	3	0	1	0	0	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁵	17	13	18	16	21	12	22

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁵ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).



4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total gegen das Vermögen	16 342	16 599	17 134	15 190	14 004	12 409	12 092
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	95	91	103	65	70	66	35
Veruntreuung (Art. 138)	78	65	62	48	63	53	55
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 135	7 678	8 587	7 830	6 585	5 847	5 397
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁶	2 962	2 681	2 132	1 870	2 062	1 817	1 864
Raub (Art. 140)	108	115	128	133	95	67	70
Sachentziehung (Art. 141)	53	56	69	60	45	44	49
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	9	62	106	57	30	27	42
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	11	7	8	10	9	12	29
Sachbeschädigung (Art. 144)	2 750	2 556	2 168	1 748	1 785	1 648	1 390
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 139	2 465	2 778	2 433	2 308	1 930	1 750
Betrug (Art. 146)	511	320	425	406	550	440	916
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	251	233	314	282	179	198	207
Zechprellerei (Art. 149)	47	62	26	43	29	30	50
Erschleichen Leistung (Art. 150)	32	64	49	38	23	43	24
Erpressung (Art. 156)	10	7	15	14	29	31	50
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	4	10	7	8	9	8	8
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	1	2	1	1	2
Hehlerei (Art. 160)	93	91	87	78	64	70	51
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	10	3	6	5	16	18	17
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	17	10	42	39	17	18	32
Übrige Vermögensstraftaten	27	23	21	21	35	41	54

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

⁶ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

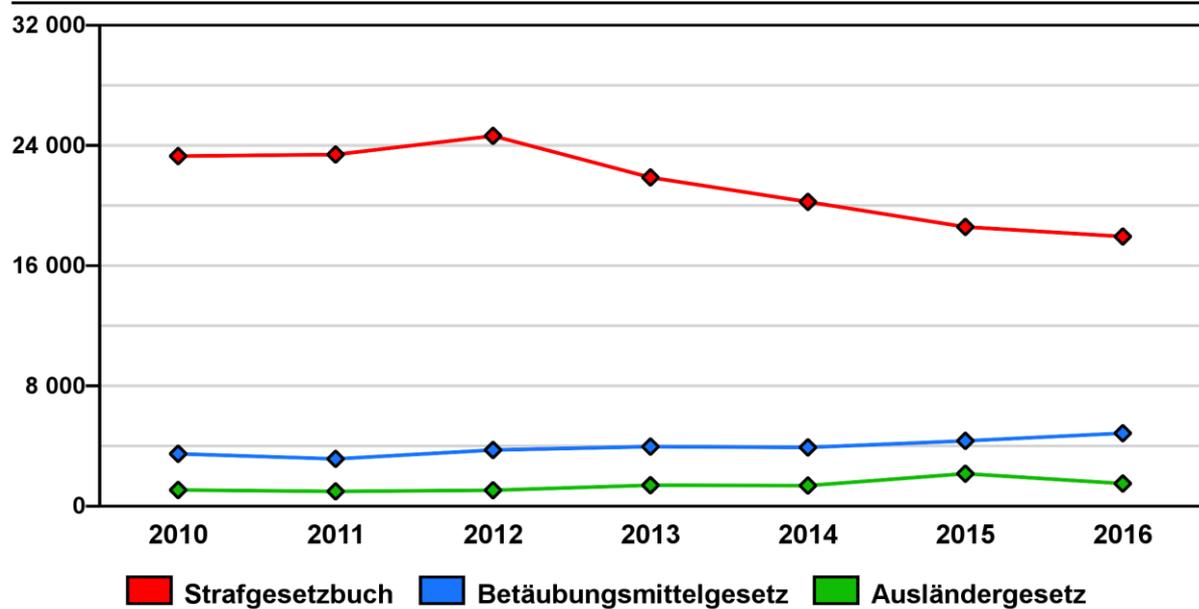


4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

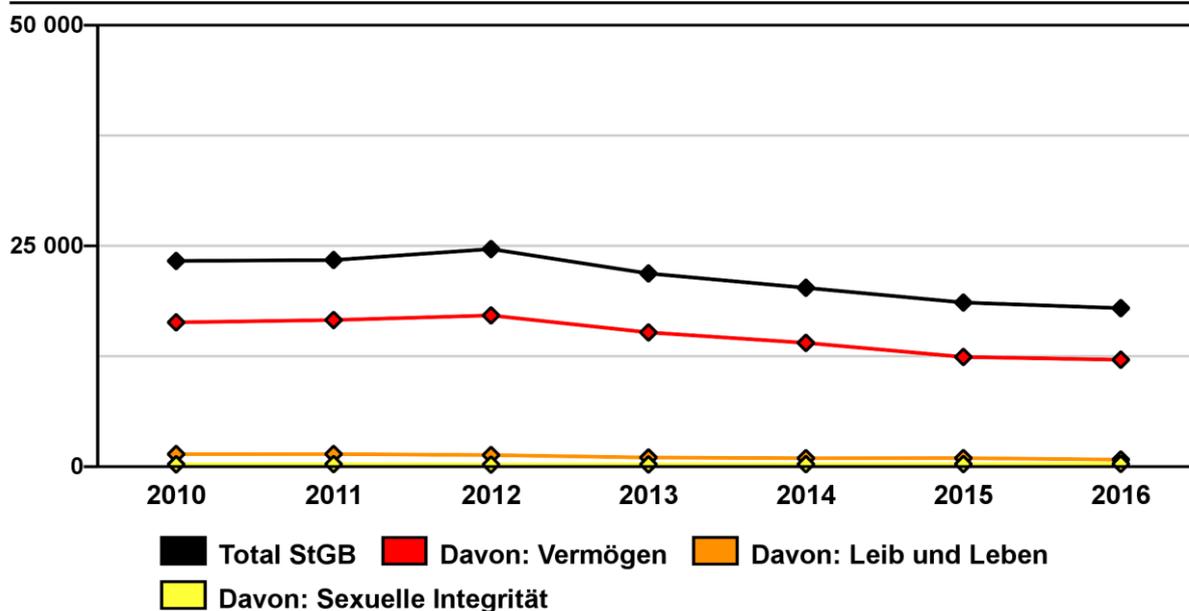
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 10.2.2017

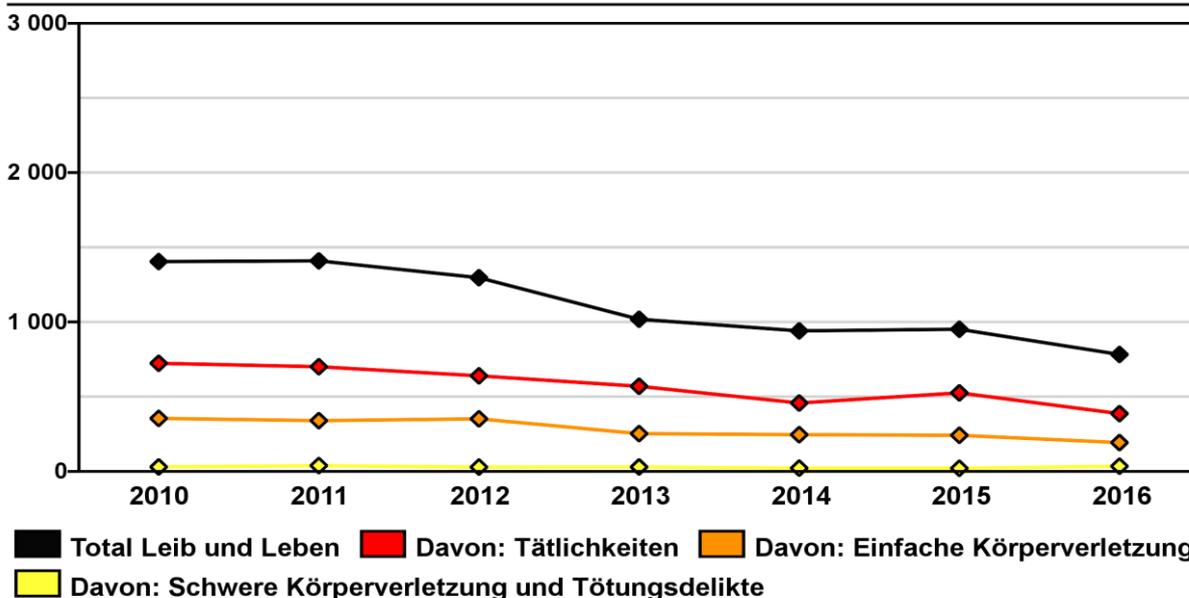
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 10.2.2017

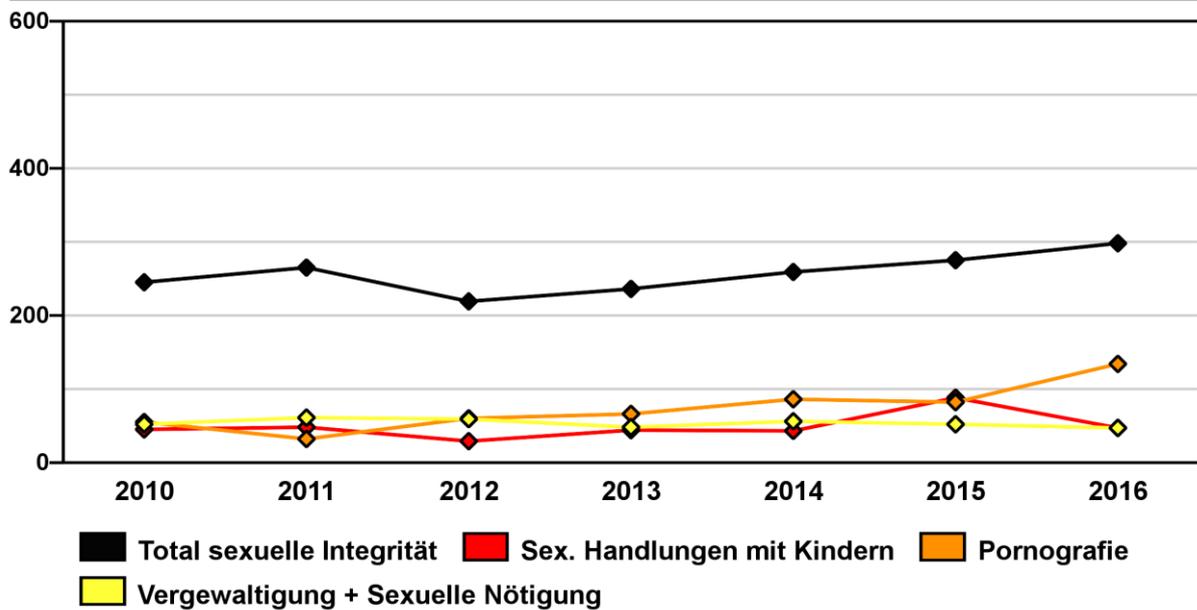
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 10.2.2017

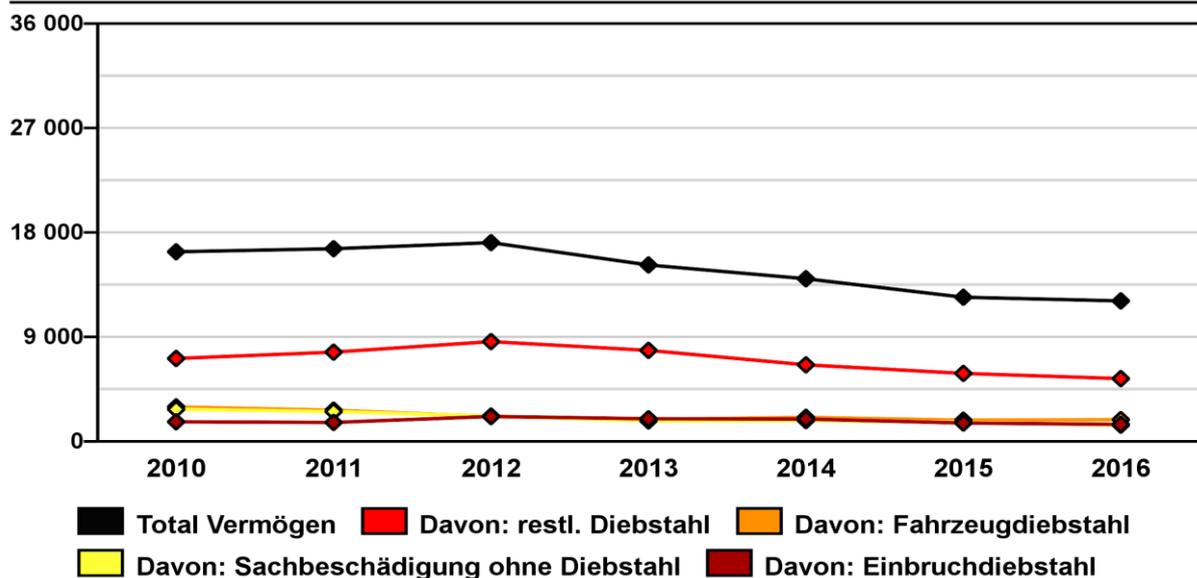
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2015

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

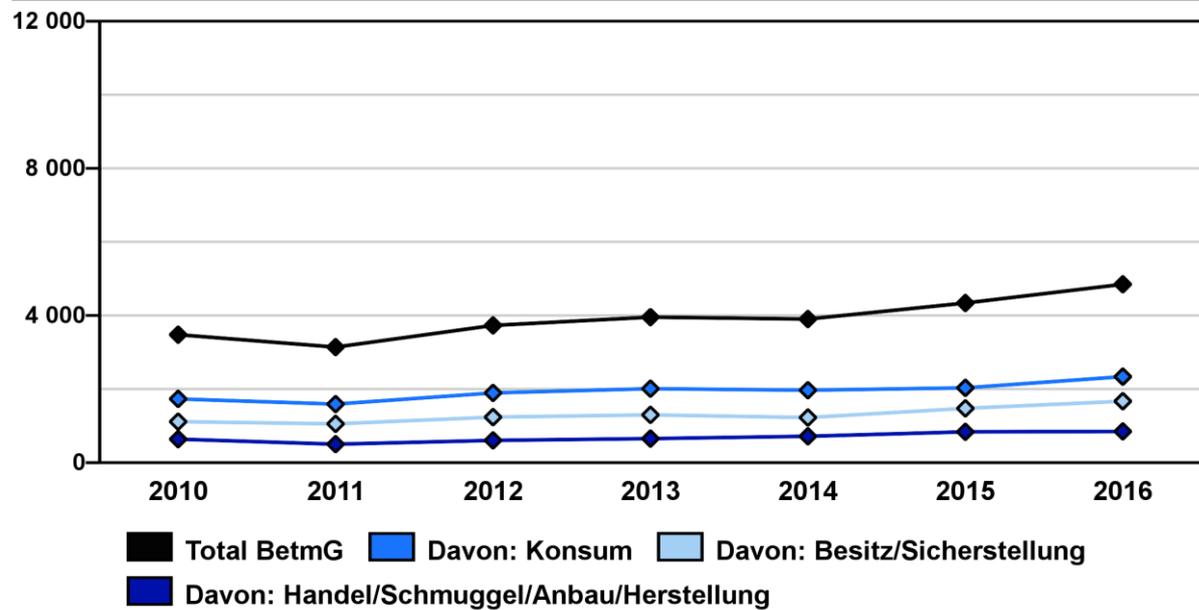
© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen



4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁷

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 10.2.2017

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© BFS, Neuchâtel 2017

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁷ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

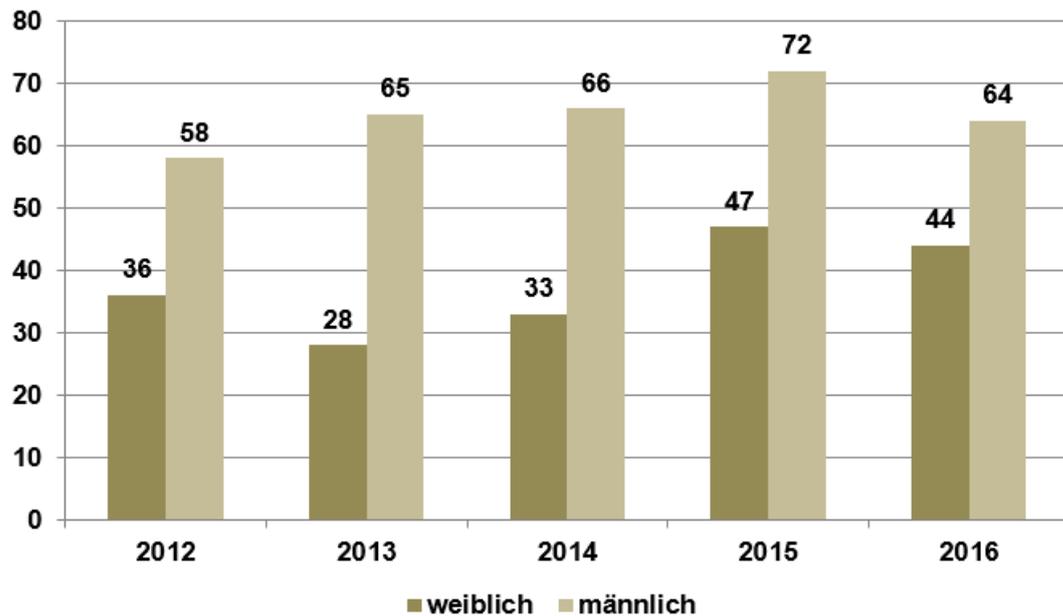


5 Kantonale Ereignisse

5.1 Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche

5.1.1 Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche

Polizeilich registrierte Suizide: Vorjahresvergleich



Stand der Datenbank: 10.02.2017

Quelle(n): Kapo SG – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016

© Kapo, St. Gallen 2017

Abbildung 42: Polizeilich registrierte Suizide: Vorjahresvergleich



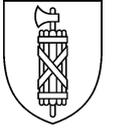
5.1.2 Polizeilich registrierte Suizide und Suizid-Versuche: im Detail

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2015	2016	Differenz Vorjahr
Total Suizide	119	108	-9%
davon durch Erschiessen	11	4	-64%
davon durch Erhängen	24	19	-21%
davon durch Ertrinken	6	2	-67%
davon durch Gas	3	6	100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	6	6	0%
davon durch Überfahrenlassen	4	6	50%
davon durch Sturz aus der Höhe	7	13	86%
davon durch Selbstverletzung	1	3	200%
davon durch Ersticken	3	1	-67%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	53	47	-11%
davon durch Strom	1	0	-100%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	60	62	3%

© BFS, Neuchâtel 2017

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen



6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.



6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2016. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.



6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten



Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.



7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	11
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	14
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	16
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	18
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	20
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Regionen	22
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	23
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	24
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	28
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	29
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	30
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	31
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	32
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch	33
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	40
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	41
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	43
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	45
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	51
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	53
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten ..	54
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	58
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	60
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	61
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	61
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	62
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	63
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	65
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen	66
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	67
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Regionen	68
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden	69
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	70
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Regionen	70
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	71
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	72
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Regionen	73
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden	74
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	75
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	76
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	77
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	83



8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen.....	8
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches.....	10
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen).....	12
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	13
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	17
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen	21
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	22
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	24
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	25
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	25
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	26
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	34
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	36
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	37
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel.....	38
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel.....	39
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen.....	42
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person....	44
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten.....	45
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	46
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	47
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	49
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	50
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	51
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	52
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	53
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	54
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	55
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	56
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	57
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	59
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	60
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	64
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	78
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	79
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	79
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	80
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	80
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	81
Abbildung 42: Polizeilich registrierte Suizide: Vorjahresvergleich	82